

Anzeigen:
Die tägliche Anzeigenliste über deren Raum 10 Wg., für außer-
wärtig 15 Wg., bei mehrmaliger Aufnahme Redukt.
Reklamanzahl 30 Wg., für außerwärtig 50 Wg., Beilagengebühr
per Zeile 10 Wg., 2.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Verlagspreis:
Wochentlich 50 Wg., Bruttogehalt 10 Wg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.50 außer Beilagen.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. „Waffen- und Kriegswesen“, 2. „Wirtschaft“, 3. „Der Landwirt“, 4. „Der Kunst- und Gewerbebetrieb“, 5. „Seitene Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

Die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 268.

Dienstag, den 15. November 1904.

19. Jahrgang.

Der russisch-japanische Krieg.

Bus Mukden

wird gemeldet: Am Sonntag früh war auf der rechten Flanke eine heftige Kanonade im Gange. Trotzdem wird angenommen, daß schließlich ein Vormarsch der Japaner zu erwarten sei.

Bericht Siacharows.

Wie General Siacharow dem Generalstab vom 12. November meldet, griffen die Japaner in der Nacht zum 12. November von drei Seiten das Dorf Wutschjanin, zwei Werst südlich von Schualinse an. Der Angriff wurde angeblich zurückgeschlagen. Auf russischer Seite wurden vier Mann verwundet.

Die baltische Flotte.

Aus Port Said, 12. November, wird gemeldet: Den russischen Kriegsschiffen wird gestattet werden, so viel Lebensmittel und Kohlen zu nehmen, als erforderlich ist, den nächsten Hafen zu erreichen. Es sind Vorbereitungen getroffen, den Schiffen ein möglichst schnelles Passieren des Suez-Kanals zu ermöglichen.

Die Agence Havas berichtet aus Paris, 12. November: Dem Vernehmen nach hat Japan seine Vertreter in den Ländern, dessen Häfen von dem russischen baltischen Geschwader angefahren werden oder angefahren werden können, angewiesen, die Aufmerksamkeit der Regierungen auf die Notwendigkeit zu lenken, daß die von den neutralen Mächten gegenüber den Kriegführenden beobachtete Reserve streng aufrecht erhalten werde. In diplomatischen Kreisen wird in dieser Hinsicht nur auf die Neutralitätspflicht hingewiesen, die Frankreich im spanisch-amerikanischen Kriege oblag. Die französische Regierung ist gerade wegen des Bündnisses mit Rußland gehalten, keine Empfindlichkeit zu erregen. Es hat, um dies zu erreichen, nur ganz dieselben Grundzüge anzuwenden brauchen, wie es sie im Jahre 1898 fundamente hat und es hat danach von der ersten Stunde an verfahren.

Aus Kopenhagen meldet die „Tid. Bt.“: Der unbekannteste Dampfer, der während der Fahrt der baltischen Flotte durch die Nordsee von den Russen beschossen wurde und mit der ganzen Besatzung sank, war der schwedische Dampfer „Ares“. Derselbe befand sich damals in den dortigen Gewässern und ist seitdem verschwunden.

General Gripenberg.

Aus Petersburg, 12. November, wird gemeldet: Das Gerücht, General Gripenberg sei von einem Schlaganfall betroffen worden, entstand infolge einer Nervenzerrüttung, die den General befiel, als er vernahm, daß sein Sohn drei

schwere Amputationen über sich habe ergehen lassen müssen. General Gripenberg wird am 18. ds. Wina verlassen und sich auf den Kriegsschauplatz begeben, wo er das Kommando der 2. mandchurischen Armee übernehmen wird.

Nach Meldungen aus Tretulst funktioniert die neue Bahn vorzüglich. Endlose Militärzüge mit großen Munitionstransporten und Pferde-Material passieren die dortige Station. Nach Ansicht höherer Militärkreise wird in kürzester Zeit die zweite mandchurische Armee vollständig operationstüchtig sein und General Gripenberg zur Verfügung gestellt werden können. Die Baikal-Ringbahn ist ebenfalls soweit fertig gestellt, daß mit dem regelmäßigen Verkehr begonnen werden kann. Infanterie und Artillerie wird bereits auf derselben befohrt. Nur die Kavallerie benutzt noch die alten Straßen.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Veränderungen im Kommando.

Petersburg, 14. November. Der Chef des 1. russischen Armeekorps, Baron Meyendorff, wird wegen Krankheit durch den General Schielinski ersetzt werden.

Einberufung der Reserve-Offiziere.

Wien, 14. November. Das Krakauer Wochenblatt Czasa erfährt aus Rußland-Polen, daß alle Reserveoffiziere in ganz Rußland einberufen wurden.

Japanische Verteidigungswerke.

London, 14. November. Aus Ninsau (Nutschwang) wird unterm gestrigen Datum von der japanischen Front am Schaho telegraphiert: Die Japaner hätten nunmehr ihre Verteidigungswerke und Rüstungen vollendet und eine große Schlacht siehe unmittelbar bevor. Am Donnerstag und Freitag fand ein Artilleriekampf auf der ganzen Front statt. Besonders großartige Verteidigungswerke haben die Japaner bei Damiapulle und am Kalin-Poß angelegt. Verstärkungen und Munition werden dynamit fortwährend nach Nutschwang zugesandt und mit größter Beschleunigung von dort nach der Front befördert. Dynamit verlangte weitere 50 000 Mann Verstärkungen.

Port Arthur.

London, 14. November. Bei der japanischen Gesandtschaft und an anderen Stellen liegen keinerlei Nachrichten über Port Arthur vor. Es fällt auf, daß seit mehreren Tagen jede Kunde über die Lage dortselbst fehlt. In hiesigen japanischen Kreisen macht man keinen Hehl daraus, daß stündlich wichtige Nachrichten über die Festung erwartet werden und daß eine gleich erwartungsvolle Stimmung in Tokio herrscht. Das Stillschweigen des offiziellen Drahtes wird daher für bedeutungsvoll angesehen.

London, 14. November. Aus Tokio berichtet die Central-News: Nachdem von Mittwoch bis Donnerstag Abend eine verhältnismäßige Ruhe vor Port Arthur bestanden hat, wurde in der Nacht zum Freitag die Beschießung wieder aufgenommen. Am Freitag und Samstag sind etwa 450 schwere Granaten gegen einzelne Teile der Festung und des Hafens abgeschossen worden. Die Hälfte davon richtete sich gegen das Fort Erlungtschan. Von diesem Fort, welches den Schlüssel zwischen dem östlichen und westlichen Festungssystem bildet, hatten die Japaner durch viertägigen Ansturm in der vorigen Woche fast sämtliche Außenwerke erstürmt, sodaß sie in die Schanzgräben eindringen und dort Geschütze aufstellen konnten. Nach den neuesten in Tokio eingetroffenen Meldungen soll der Sturm auf das Fort Erlungtschan gestern wieder aufgenommen sein.

Kuroki.

London, 14. November. Nach weiteren Telegrammen der Central-News aus Tokio wird die Meldung, daß General Kuragi schwer erkrankt sei, als Fiktion bezeichnet. Der General sei nach wie vor thätig und würde bald wieder ein Zeichen seiner unverminderten Thätigkeit geben. Im Uebrigen dauert auf dem mandchurischen Kriegsschauplatz die Vorbereitung zum Hauptangriff gegen Mukden fort, doch wird über die Einzelheiten strengstes Stillschweigen bewahrt. Verstärkungen für die Hauptarmee gehen täglich ab. Ebenso wird die Neubildung der Regimenter der 2. Reserve-Armee mit dem denkbar größten Eifer fortgesetzt.

Die Vernichtung der „Ares“.

Stockholm, 14. November. Ein Ausschuß der Noederbester Schwedens, bestehend aus Abgeordneten aller Parteien, wurde gestern beim Ministerpräsidenten vorstellig, um die Regierung zu einem scharfen Protest gegen die Vernichtung des schwedischen Dampfers „Ares“ durch die russische Flotte aufzufordern. Ferner fand eine hauptsächlich von Arbeitern besuchte Versammlung statt, in welcher der feige Angriff der russischen Flotte gegen einen wehrlosen schwedischen Dampfer in heftiger Form verurteilt wurde.

Die russischen Halucinationen.

Petersburg, 14. November. Major Glado erklärte bezüglich des Zwischenfalles an der Dogger-Bank, daß nicht zwei, sondern drei japanische Torpedoboote der russischen Flotte in der Nordsee aufgelauert hätten, von denen eins bei dem Zusammenstoß untergegangen sei, während die beiden anderen um Jütland nach der Chinesee weiter gefahren seien in der offenkundigen Absicht, russische Häfen anzugreifen.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, den 12. November, zum erstenmale „Kater Lampe“, Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow. In Szene gesetzt von Dr. Rauch.

Sitzt man je gedacht, daß die Kater, die mit Hilfe von Esig und Pfeffer zum Dosenbraten wird, das Sujet für einen ganzen Theaterabend werden könnte? Bisher hatte der Dachs doch höchstens vierzeilige Wipe der fliegenden Blätter auszufüllen vermocht! Aber Rosenow, dem leider so früh gestorbenen Poeten und Reichstagsabgeordneten, ist das Experiment gelungen, den Katzenbraten zum Mittelpunkt einer Komödie zu erheben.

Die Kater des Drehergesellen Neumerkel giebt Kerger im ganzen Ort. Namentlich erboht sich der reiche Fabrikant Neubert über sie, weil das Thier die theuere Garderobe seiner Frau beschmutzt hat. Die Kater muß unschädlich gemacht werden und der beschränkte Ortsvorsteher Nemischer muß mit Hilfe des Gendarmen das Thier dingfest machen. Dann kommt die schlimme Kater in behördlichen Gewand und der Gemeindevorsteher Seifert nimmt sie in Pension. Eines Sonntags Abends aber gelüftet die Familie Seifert nach einem lederen Praten und die Kater muß ihr Geheiß lassen. Das Mahl wird angerichtet und als Gendarm und Landbriefträger erscheinen, werden beide zu dem köstlichen Mahl eingeladen.

Das ist die Anzentragedie, die zugleich eine etwas großzügige, aber wirkungsvolle Satyre ist. Dieser schneidige Gendarm, der überall mit seinem großen Dienstleifer Delinquenten mittelt und dabei beständig in verbotenen Gebieten zu pürschen bereit ist, ist eine dem Leben nachgezeichnete Figur, die in Herrn Bartal einen forischen Repräsentanten fand. Der beschränkte Gemeindevorstand mit seiner Waffenscheu ist zwar in der Zeichnung ein bißchen zu stark karikiert, doch vermißt es der Darsteller (Herr Schulte) mit Glück, seinerseits die Uebertreibungen der Rolle zu unterstreichen. Ganz hervorragend wurde der prozige und ewig aufgeregte Fabrikant Neubert, der sich so gerne Stimmvieh kaufen möchte, in Spiel und charakteristischer Maske von Herrn Gager gegeben. Der buhlige Drehergesell mit seiner halb lächerlichen, halb rührenden Liebe zu der Kater wurde von Herrn Roberts ebenfalls gut gespielt. Den Drehermeister Schönherr, der lieber Noth leidet, als daß er sich den Terrorisierungsversuchen Neuberts beugt, spielte Herr Nienschers mit der erforderlichen Starrköpfigkeit aus. Herr Kuder war ein großartiger Gemeindevorsteher; er tönte die stark chargierte Rolle, die bei weniger feinsüßigen Darstellern leicht zur Poffenfigur wird, in wahrhaft künstlerischer Weise ab. Die dralle Frau des Gemeindevorstes verleiht und gegen die Schuldigungen des Herrn Gendarmen nicht unempfindlich ist, fand in Frau Frey beste Vertretung. Der Landbriefträger Ulbrich mit der frechen, alkoholfreudigen Schnauze war bei Herrn Dhr gut aufgehoben.

Das Stück spielt im oberen sächsischen Erzgebirge und Rosenow hat das Milieu gut getroffen. Noch besser aber ist ihm der Beweis seines Letztzweckes gelungen: „Wenn ihr einen Gemeindevorsteher mit 12 Neugroschen bezahlt, dann gebt ihm auch nichts Eßbares in Verwahrung.“ Das Publikum nahm die von Herrn Dr. Rauch mit bekannter Umsicht inszenierte Satyre mit lebhaftem Beifall auf.

Erstes Konzert des Männer-Sängervereins „Concordia“.

Sonntag, den 13. November 1904 im Kasino-Saal.
Die Concordia brachte ihr erstes Konzert wieder mit gewohntem Fleiß früh heranz und hatte diesmal ein Programm aufgestellt, wie es in gleicher vornehmer Eintheilung nur selten einem Männergesangsverein zu glücken pflegt. Nur die Namen unserer ersten Tonmeister zierten daselbst, und jeder war mit einer Perle seiner Schöpfungen vertreten. So brachte der Chor zunächst „Der Gondelfahrer“ von Schubert mit der besten Orchesterbegleitung von Kreiselman zu Gehör, und es war sofort auffällig, daß die Sängerschaft an der Hervollkommenung des Chorklanges wieder fleißig gearbeitet hatte. Sowohl dieser Chor, wie auch die folgenden liegen in Bezug hierauf keine Wünsche offen. Die zweite Nummer „An den Ufern des Manzanares“ brachte das bekannte und beliebte Lied von Jensen in einer äußerst geschickten und effektvollen Chor- und Orchesterbearbeitung des bekannten Männerchorkomponisten C. Hirsch. Man konnte an dem herrlichen Stück und an seiner pikanten Ausführung nur seine Freude haben. Den Kulminationspunkt der Chornummern bedeutete die Aufführung von Brahms' großartiger „Majestät mit Mitholo und Orchester“. In Frau Mathilde Knaue-Haas war für die Interpretation des Solos eine große Gewonnen, wie sie silberrechter kaum zu denken ist. Das große Organ der Künstlerin und ihr seelenvoller Vortrag brachte die Brahms'schen ergreifenden Töne in vollkommener Weise zum Ausdruck und Chor und Orchester schmiegen sich der Solostimme aufs hingebendste an, so daß das tiefangelegte Werk in hochkünstlerischer Weise zur Wiedergabe gelangte. Als a-cappella-Chor hatte man „Der Eigenen Nachtwache“ von Schumann gewählt und in sorgfältiger Ausarbeitung zum Vortrag gebracht, ohne jedoch mit diesem Werke, das jede musikalische Zügelung wie wir sie gewohnt sind, ängstlich vermeidet, einen tieferen Eindruck erzielen zu können. Sehr stimmungsvoll gelangen die von G. Wohlgenuth geschmackvoll arrangierten Volkslieder am Schluß des Programms. Die Sängerschaft und ihr trefflicher Dirigent, Herr Kapellmeister Karl Pfeiffer aus Mainz dürfen auf ihre Leistungen mit Befriedigung zurückblicken. Herr Pfeiffer betheiligte sich auch solistisch an dem Erfolg des Abends mit dem 1. Satz von Schumanns schwärmerischem Klavierkonzert (mit Orchester), den er mit kapellmeisterlicher Gewandt-

General Artamanow.

Dem bisherigen Kommandeur der 8. Sibirischen Schützendivision, General Artamanow, ist das Kommando über die bisher von General von Stadelberg befehligten Truppen übertragen worden.



perfekt wurde. Daß General von Stadelberg ersetzt werden mußte, ist aus dessen eigenhändigem Verhalten am 31. August zu erklären.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiessbaden, 14. November 1904

Eine Ansprache des Kaisers.

Gelegentlich der Vereidigung der Rekruten der Potsdamer Garnison wies, wie nachträglich bekannt wird, der Kaiser in seiner Ansprache u. A. darauf hin, daß des deutschen Soldaten höchste Pflicht sei, im Falle der Noth und Gefahr freudig das Leben für den Landesherren zu lassen.

heit und Sicherheit, wenn auch etwas trocken im Anschlag spielte. Die als zweite Solonummer vorgetragene Polonaise op. 53 von Chopin hätte in einem etwas schwungvolleren und feurigeren Tempo noch mehr Wirkung erzielt.

Frankfurter Schauspielhaus.

Zugleich mit dem Wiener Burgtheater brachte uns der Samstag Abend die Uraufführung von Ludwig Fuldas neuestem Werk „Maske“, in welchem der Verfasser den uns vom Leben selbst täglich und von der Kunst schon oft erbrachten Nachweis bringt, daß das gesellschaftliche Treiben auf Lug und Heuchelei gegründet ist.

dienen. Daneben ermahnte der Kaiser die Rekruten zur Gottesfurcht, denn nur im Besitze dieser Eigenschaft könne der Soldat seinem schweren, aber doch schönen Beruf gerecht werden.

Parlamentarisches.

Der Präsident des Reichstages, Graf v. Ballestrem, hat nunmehr für die erste Sitzung nach der Sommervertagung am 29. November als Tagesordnung bestimmt: Berathung von Petitionen. Beginn um 2 Uhr.

Der dem Bundesrath zugegangene Etat für die Schutzgebiete pro 1905 balancirt, wie der L. A. mittheilen kann, in Einnahme und Ausgabe mit 91 Millionen M.

Die Verlobung des Großherzogs von Hessen

mit der Prinzessin zu Solms-Lich ist, wie das B. L. zu wissen glaubt, beschlossene Sache und wird noch im Laufe dieses Monats offiziell bekannt gegeben.

Die Prinzessin ist das jüngste von sieben Kindern des 1899 verstorbenen Fürsten Hermann und seiner vor einigen Monaten ebenfalls verstorbenen Gattin, der Fürstin Agnes, geborene Gräfin zu Stolberg-Wernigerode.

Prinzessin Louise von Coburg.

Das Aktenmaterial betreffend die Prinzessin Louise von Coburg, welches dem Wiener Oberhofmarschallamt zugestellt worden ist, ist in Paris eingetroffen. Dasselbe wird sofort dem Justizminister zugestellt, der dieses alsdann Montag oder Dienstag der zuständigen Behörde unterbreiten wird.

Gräfin Montignolo.

Wie das N. B. A. erfährt, ist die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen, Gräfin Montignolo, vor einigen Tagen in Wien eingetroffen und in einem Hotel abgestiegen. Dem Vernehmen nach ist die Gräfin zur Durchführung der Unterhandlungen mit dem Oberhofmarschallamt nach Wien gekommen und sofort nach dem Abschluß derselben abgereist.

Deutsch-Südwestafrika.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Der vom Gouverneur Leutwein schon vor längerer Zeit nachgesuchte Urlaub wurde demselben bewilligt, nachdem General v. Trotha den Oberbefehl auch im Süden des Schutzgebietes übernommen hat.“

Leutweins eigentlicher Fehler war, daß er die zunehmende Föhrung unter den Eingeborenen nicht wahrnahm. Er war Optimist genug, eine Verhöhnung der schwarzen und weißen Rasse und eine Ueberbrückung der Rassengegensätze für möglich zu halten.

General v. Trotha meldet unter dem 12. November aus Windhuk: Die Besatzung der Station Saur, 1 Unteroffizier und 7 Mann, sind vor starken Truppen Morengas nach Rietfontein zurückgegangen.

Am 4. Januar 1879, am 4. November auf dem Transport Ojofundu-Oshandja; Reiter Friedrich Busemann, geboren 5. März 1881, am 6. November in Ojumbinde. Am 6. November im Gefecht bei Hoakhanas leicht verwundet; Reiter Otto War, geboren am 7. Dezember 1882, früher Infanterieregiment Nr. 27.

Die Unruhen in Rußland.

Die Russ. Tel.-Ag. meldet aus Petrikau, 12. November: Der Polizeioberst v. Rehrlich wurde auf dem Bahnhof Schenstochau durch eine unbekannte Person schwer verletzt.

In Warschau kam es gestern zu Unruhen, zu deren Unterdrückung Militär aufgeboden wurde. Gerüchtheile verlanzt, es seien 10 Personen, darunter 2 Schutzleute, getödtet und 31 Personen verwundet worden.

In Charkow erfolgte in der vorvergangenen Nacht am Denkmal des Dichters Puschnin eine starke Bombenexplosion, durch die das Denkmal beschädigt und die Fenster der benachbarten Häuser zertrümmert wurden.

Roosevelt in der Uniform der Roughriders.

Die Popularität, welche sich Roosevelt bei dem amerikanischen Volke errang, ist zu nicht geringem Theil auf seine guten Dienste zurückzuführen, welche er dem amerikanischen Staate im spanisch-amerikanischen Kriege geleistet hat.



ren Genossen, den Cowboys, ein Regiment freiwilliger Reiter, welche sich in Auba den Ruf großer Tapferkeit erworben. Roosevelt als Führer der roughriders wurde mit einem Schläge populär.

Husland.

Paris, 12. November. Das Duell des Leutnants André, des Sohnes des Kriegsministers, mit dem reaktionären Deputirten und früheren Offizier Comte de la Rocheboulon wegen eines von diesem an den ersteren gerichteten beleidigenden Briefes hat heute früh stattgefunden.

Newyork, 12. November. Die „Sun“ meldet in bestimmter Form, daß Präsident Roosevelt Mrs. Cornelius Vanderbilt zum Sekretär der amerikanischen Botenschaft in Berlin ernennen werde.

Bus aller Welt.

Zwei Soldatenschilder schlimmer Sorte. Vor dem Oberkriegsgericht in Koblenz erschienen am Freitag der Sergeant Klusmaier und der Unteroffizier Alband von der 4. Kompagnie Infanterie-Regiment Nr. 29 in Trier.

Durch herabstürzende Kohlen wurde in der Heinrichsgrube zu Beuthen der Bergmann Kroll und auf der Königin Louise Grube der Bergmann Plettel getödtet.

Auf eigenartige Weise versuchte ein 12jähriger Knabe in Heinsheim (Odenwald) sich das Leben zu nehmen. Er hatte 20 A. gestohlen und aus Furcht vor der Strafe wollte er in den Tod gehen.

Giftmordversuch. Das Dienstmädchen Nobles in Kummelsburg versuchte die 3 Kinder ihrer Herrschaft mit Blausäure zu vergiften und wurde in Haft genommen.

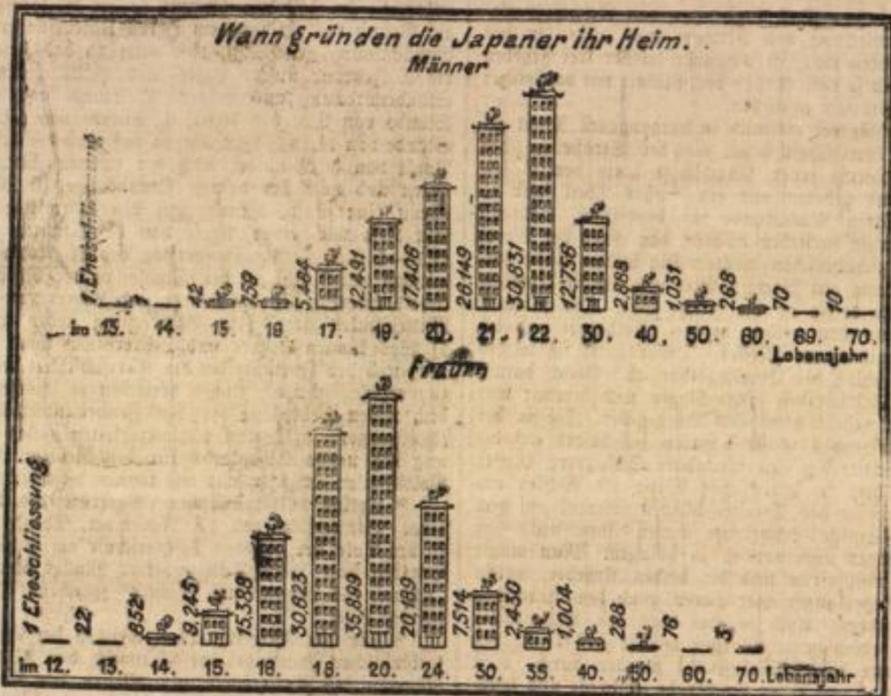
Der Tod auf den Schienen. Man meldet uns aus Braunsberg, 14. November: Auf dem Bahnhof Kobbeltud wurde der Gutsbesitzer Raben von einem einlaufenden Zuge überfahren und getödtet.

Infolge der zahlreichen Unglücksfälle, die durch die Madrider Straßenbahn in letzter Zeit angerichtet worden sind, macht sich in der Bevölkerung gegen die Straßenbahngesellschaft eine

starke Animosität bemerkbar. Als gestern wieder durch einen Straßenbahnwagen in Madrid ein Kind getödtet wurde, entstand ein großer Aufruhr. Frauen aus dem Volke zündeten die Wagen an und bewarfen sie mit Steinen. Schulleute und Feuerwehr mußten einschreiten, um die Ruhe wieder herzustellen.

Doppelmord. Man meldet uns aus Warschau, 14. November: Zwischen Baden und Gorjeh wurden zwei israelitische Kleinhändler, Vater und Sohn, auf ihrem mit Eisen beladenen Wagen überfallen und getödtet. Die Mörder warfen das Eisen vom Wagen und fuhren davon. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Wann heirathen die Japaner?



Alles, was die japanische Nation angeht, steht jetzt im Vordergrund des Interesses. Man will von den Japanern alles wissen, alle ihre Eigenschaften, ihr ganzes Thun und Treiben interessiert. Mit den tropischen Völkern haben die Japaner eins gemein: das sind die verhältnismäßig frühen Heirathen. Japan hat, wie jedes gebildete Volk, seine Statistik, und gerade die statistischen Nachweise über Eheschließungen in Japan sind im höchsten Grade lehrreich. Der Japaner handelt nach dem Grundsatz: „Jung gefreit, hat niemand gereut.“ Die letzte japanische Ehestatistik stammt aus dem Jahre 1900, in welchem Jahre 346 590 Eheschließungen

stattfanden. Zwei besonders couragirte junge „Männer“ heiratheten schon im Alter von 13 und 14 Jahren. Die Zahl nimmt dann stetig zu, mit dem 22. Jahre hat sie mit 30 881 den Höhepunkt erreicht und nimmt dann stetig ab. Die Mädchen sind in Japan außerordentlich früh reif. In demselben Zeitraum verheiratheten sich in Japan ein Mädchen von 12 Jahren, 22 von 13 Jahren, bis die höchste Zahl von 35 889 mit 20 Jahren erreicht ist. Die Zahl nimmt dann verhältnismäßig schnell ab, aber es finden sich noch sieben ehrwürdige Japanerinnen, die ihre Lebensjahre auf „über 80“ angeben.

Aus der Umgegend.

aus dem Landkreis Wiesbaden, 14. November. In den Waldungen der Oberförsterei Chausseehaus wird Ende dieser Woche, wahrscheinlich am Tage nach Auf- und Betrag mit den Holzfällungsarbeiten begonnen. In dem Hauungsplan ist ein noch größeres Quantum Holz zum Fällen vorgesehen, als in den vorhergehenden Jahren. Außer Brenn- und Werkholz soll auch wieder eine Parthie sogenanntes „Offholz“ welches zur Zubereitung von Essig benutzt wird, geschlagen werden. Ferner hat eine Firma einige Tausend kleine Schwellen, welche zweimal gebunden werden, und zum Anzünden von Maschinenfeuern dienen, bestellt. Den Bewohnern der umliegenden Dörfer wird alljährlich durch obige Arbeiten ein reichlicher Verdienst gewährt. In diesem Jahre hat die Forstverwaltung übermalt den Akkordlohn um mehrere Prozent erhöht. Die Holzhausermeister sind größtentheils wieder die alten; diese von ihnen führen ihre Stellung schon Jahrzehnte lang. — Der Stand der Winterfauna ist bis jetzt ein vorzüglicher, die Frucht hat sich gut entwickelt; was der günstigen Witterung zu verdanken ist. — Das durch das Landratsamt zu Wiesbaden zur Vertilgung der Obstbaumschädlinge verordnete Anlegen der Ackerberge um die Stämme der Obstbäume hat sich als sehr wirksam erwiesen. Es wurde durch dieselben eine ganze Masse der schädlichen Insekten weggeführt, besonders Nachtfrostspanner.

Wiesbaden, 13. November. Bei der gestern Mittag von 11 bis 12 1/2 im Rathhausaal für die in Folge Niederlegung ihres Amtes ausgeschiedenen Herren Ober-Ingénieur Schöndrungen und Regierungs- Baumeister Jansen vorgenommenen Ersatzwahl der 2. Klasse wurden einstimmig die Herren Direktor D. Linde und Ober-Ingénieur Herrn Schröder gewählt. An der Wahl theilnahmen sich von 26 Wahlberechtigten 16 Wähler.

Wiesbaden, 13. November. Auf Antrag der hiesigen Ortsgruppe des deutschen Handelsgehilfen-Vereins fand am 28. Oktober eine Besprechung von drei Vorstandsmitgliedern und 3 Mitgliedern der Ortsgruppe zwecks Festlegung der Ausnahmetage zum 9 Uhr Ladenschluß für 1905 statt. In diesem Jahre betragen letztere 40, während dieselben für das nächste Jahr auf nur 20, also die Hälfte, vermindert wurden, d. h. im nächsten Jahre dürfen die Läden nur an 20 Tagen bis 10 Uhr Abends geöffnet sein. Diese 20 Ausnahmetage vertheilen sich wie nur in die Wochen vor Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Neujahr. Für spätere Jahre dürfen sich diese Ausnahmetage noch vermindern. — Das Haus des Herrn J. Hammes, Johenstr. 4, ist durch Kauf zum Preise von 82,000 M an Herrn Stationsassistenten S. Mohr übergegangen. — Die Rheinstraße ist nunmehr bis zur Gemarkungsgrenze Schierstein vollständig gepflastert worden, so daß genannte Straße jetzt richtig dem Speisegängerverkehr erschlossen ist. — Die neue Auslabenmöglichkeit am Rheinbahnhof ist seit einigen Tagen dem Verkehr übergeben worden, die starke Frequenz beweist, daß die Erbauung des Aus- und Beladegleises eine dringende Nothwendigkeit gewesen ist.

Langenschwalbach, 11. November. Der diesjährige Markt war gut besucht. Der Viehmarkt war nicht sehr stark besucht. Besonders bemerkenswerth war der billige Preis der Ferkel: Thiere im Alter von 4-6 Wochen wurden zu drei bis drei Mark 50 Pfennig verkauft. Es ist dies wohl eine Folge der mangelhaften Kartoffelernte. Auf dem Krautmarkt und an den Schaubuden herrschte reges Leben und Treiben. Abends fand Tanzmusik in mehreren Lokalen statt die überall sehr gut besucht war. Es ereignete sich Mittags ein Unfall, der glücklicherweise ohne schlimme Folgen blieb. Ein Radfahrer wurde nämlich von einem schwebenden Pferde berührt mit dem Hinterfuß geschlagen, daß er umstürzte; doch konnte er sich gleich wieder erheben und weiterfahren. Sowie man beobachtet konnte, haben unsere Kauf-

leute, Händler und Wirthe an dem Markttage ein befriedigendes Geschäft gemacht. — Am 8. November fand hier eine Sitzung des Vorstandes der Delegirten des Kreis-Kriegerverbandes im „Hotel Russischer Hof“ statt. — Mit den Holzfällungsarbeiten im Stadtwalde wird alsbald begonnen werden.

Schlagenbad, 14. November. Herr Wendolin Ballmann, der vor einiger Zeit das Geschäft des Herrn Photographen Carl Lorenz übernommen hat, läßt sich soeben in der Wiesenthal oberhalb Schlagenbad an der Schwalbacher Chaussee von Herrn Bauunternehmer Kredel aus Neudorf ein Wohnhaus erbauen. Das im oberen Schlagenbad in der Nähe der Schule gelegene Aelster wird Herr Ballmann vorläufig beibehalten. — Herr Theodor Hübel hat seine Wirthschaft „Zum Eulienhof“ während der Wintermonate geschlossen und wird dieselbe erst wieder im nächsten Frühjahr eröffnen.

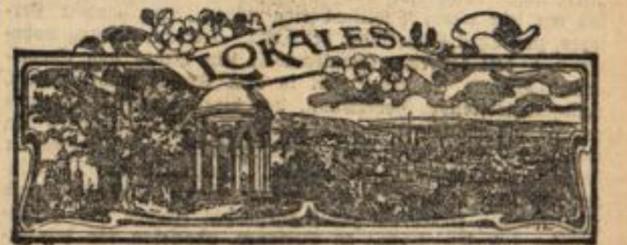
Wiesbaden, 14. November. In der vorigen Woche sind bei Ginsheim an der Nonnenau zwei Ladefähne, der eine war mit Vorden, und der andere mit 12000 Zentner Kies beladen, untergegangen.

Hochheim, 13. November. In der auf heute Nachmittag im Saale der Burg Ehrenfels hier einberufenen Versammlung des kathol. Männervereins waren etwa 70 Mitglieder anwesend. Zur Vorlage gelangte die an den Landtag gerichtete Petition betr. Einführung der confessionellen Schulen in Nassau. Nachdem der Präses, Herr Defan Knapp die Vortheile, welche diese Einrichtung gewährt, geschildert hatte, wurde die Petition von fast sämtlichen Anwesenden mitunterzeichnet. Den nicht anwesenden Interessenten wird Gelegenheit geboten werden, die Petition nachträglich noch zu unterzeichnen. — Zur Zeit steht die Gemeinde in Unterhandlung mit dem Lehrpersonal, welches den Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule versteht. Die Herren fordern pro Unterrichtsstunde 3 M, wogegen die Entscheidung der vorgesetzten Behörde angetragen wurde. In einer Eingabe der Herren des Lehrpersonals an ihre vorges. Behörde führen dieselben aus, daß der Unterricht in einer Zeit liege, wo Andere bereits der Ruhe pflegten und sie daher zu viel überanstrengt würden, anderntheils sei es keine geringe Aufgabe, die Schüler, die namentlich des Tages über in den Weinhandlungen und Champagnerfabriken arbeiten, geistig reg zu erhalten und den nöthigen Unterricht beizubringen.

Limburg, 14. November. In der heute hier stattgehabten, zahlreich besuchten Haupt- und Landesversammlung des Bundes der Landwirthe, Abtheilung Nassau, theilte der stellvertretende Vorsitzende des Bundes Karl Ludo-Petershausen, zunächst mit, daß an Stelle des freiwillig aus seinem Amte scheidenden Landesvorsitzenden für Nassau W. Brandt-Reichbach, Herr General v. Kloeden, Wiesbaden gewählt sei. Rittergutsbesitzer Frhr. v. Bodelschwing auf Schwarzenhasel referirte über die innerpolitische Lage mit besonderer Berücksichtigung der Kanalvorlage. Seine Ausführungen bezügl. des letzten Punktes gipfelten in folgender Resolution, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde: Die heute in Limburg tagende Landesversammlung des Bundes der Landwirthe Abtheilung Nassau, ist der Ansicht, daß durch die von der Regierung vorgelegte neue Kanalvorlage die f. Bt. gegen den Mittelkanal geltend gemachten Gründe in finanzieller, volkswirtschaftlicher und sozialer Beziehung nicht beseitigt sind. Wenn dieser Theilkanal auch die Landwirtschaft des Ostens nicht berühren soll, so ist der Kanal Rhein-Danube doch mangels ausreichenden Holzschutes gegenüber der Landwirtschaft des Auslandes eine drohende Gefahr für die gesammte Preisbildung der landwirtschaftlichen Produkte in Hessen-Nassau. Durch die Einführung des staatlichen Schlepptomonopols würden diese Bedenken unseres Erachtens nur dann genügend beseitigt werden können, wenn dieses Monopol auf sämtliche Wasserstraßen, also auch auf die öffentlichen Ströme ausgedehnt würde.

Lehrk., 14. November. Unsere Stadt zählt nach der am 27. Oktober d. J. stattgefundenen Personenzensusaufnahme 2391 Einwohner. Im vergangenen Jahre betrug die Einwohnerzahl 2360. Mitbin hat dieselbe in diesem Jahre um 31 Personen zugenommen.

Hanau, 13. November. Zu dem Raubmord in Heldenbergen sind nach der „Frk. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten zu melden. Der Mörder drang durch das einzige unvergitterte Fenster des Hauses von hinten in den Abort ein. Mit dem aus der Küche geholten 25 Centimeter langen Brotmesser brachte er Pfarrer Thöbes erst eine kleine Wunde in die Wange, dann sechs Stiche in die Brust bei, von denen einer so heftig geführt wurde, daß er eine Rippe glatt durchschnitt und in das Herz drang. Erst zum Schluß scheint er dem sich im Todeskampf wehrenden Opfer, indem er den Kopf beiseite drückte, den Stich in die Halsschlagader beigebracht zu haben. Der Mörder, der mit den Verhältnissen des Pfarrhauses sehr gut vertraut sein mußte, entwich durch die Hausthür, vermied aber die Hofthür, weil er wohl wußte, daß deren Knarren in der ganzen Nachbarschaft gehört werden konnte. — Als der Thät verdächtig wurde der Arbeiter Bauisch von Bindeden verhaftet. Er wurde aber nach siebenstündigem Verhör Abends 8 Uhr wieder freigelassen.



Wiesbaden, den 14. November.

Nach der Landtagswahl.

Nach Schluß der Wahlhandlung versammelten sich die Wahlmänner der nationalliberalen Partei im Kaisersaal, Dogheimstraße, zu einem Festessen mit nachfolgendem Commerc. Da auch die hiesigen Vertrauensmänner eingeladen worden waren, so saß gegen 2 Uhr eine zahlreiche Tafelrunde beisammen. Eine gut besetzte Kapelle eröffnete die Festfeier mit einem flottten Marsch, worauf Herr Rechtsanwalt Siebert, der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins, in bekannter, redogewandter Weise den Kaiser toast ausbrachte. In einer späteren Rede feierte Herr Rechtsanwalt Siebert den wiedergewählten Abgeordneten als den Führer der neu aufblühenden nationalliberalen Bewegung in Nassau. Mit Begeisterung stimmte die Versammlung in das auf Herrn Konmerzienrath Partling, den Reichs- und Landtagsabgeordneten, ausgedruckte Hoch ein. Herr Konmerzienrath Partling dankte für das ihm durch die Wahlmänner ausgesprochene Vertrauen, welches in der Wiederwahl zum Ausdruck gekommen sei, und gab dann einen interessanten Ueberblick über die gegenwärtige politische Konstellation, welche zu einem Ueberbrücken aller Gegensätze zwischen den liberalen Parteien mahne. Des Weiteren sprachen noch die Herren Professor Dr. S. Fresenius, Hofrath Beyer und Ingenieur C. F. Das Quartett des Wiesbadener Turnvereins erfreute durch einige sehr beifällig aufgenommene Chöre. Den anschließenden Commerc leitete ebenfalls Herr Rechtsanwalt Siebert.

Bedeutung des Begriffes „Weihnachtsgratifikation“.

Zu dieser Frage hat das Oberlandesgericht Hamburg eine interessante Entscheidung gefällt, die weitere Beachtung verdient.

Dem Kläger waren 200 M. „Weihnachtsgratifikation“ zugesichert worden; am 1. Oktober 1903 verließ er den Dienst des Beklagten, in dem er seit dem 1. Juni 1901 gestanden hatte. Unter Anderem forderte er für 3 Jahre 150 M. als verdienten Antheil an der Weihnachtsgratifikation für 1902. Das Landgericht wies diesen Anspruch ab, das Oberlandesgericht desgleichen, aber aus anderen Gründen, als der Vorderrichter.

Dieser war der Meinung, daß die Gratifikation dem Kläger nur dann zukommen solle, wenn sein Dienstverhältnis mit ihm zufrieden wäre. Aber diese Auffassung mißbilligte das Oberlandesgericht. Es ist der Ansicht, daß die Zahlung nicht dem freien oder billigen Ermessen des Dienstherren überlassen sein sollte, sondern dem Kläger unbedingt versprochen war. Doch in dem Vertrag das zu zahlende Entgelt insoweit nicht als Gehalt, sondern als „Gratifikation“ bezeichnet war, kann nicht dazu führen, daß Bedingungen eingeführt werden, die aus dem Vertrage nicht ersichtlich sind.

Allein nach einer anderen Richtung erglief der Anspruch dem Oberlandesgericht unbegründet; der Ausdruck Weihnachtsgratifikation weist deutlich darauf hin, daß die Zahlung ausschließlich des Weihnachtstages erfolgen sollte; an Stelle eines etwa freiwilligen Geschenkes sollte dem Kläger ein Recht auf Zahlung eines bestimmten Betrages eingeräumt werden. Dieses Recht sollte mit dem Ende des Vertragsverhältnisses endigen. Es sollte dem Kläger also nur für diejenigen Weihnachtstage zustehen, welche er bei seinem Dienstherren erleben würde. — Da im vorliegenden Falle aber das Verhältniß Oktober sein Ende erreichte, so war die Weihnachtsgratifikation nicht verdient.

Dieses Urtheil erscheint billigenwerth. Nur sei folgendes hinzugefügt: Es kommt sehr häufig vor, daß, sei es stillschweigend, sei es ausdrücklich, die Weihnachtsgratifikation oder sonstige Vergütungen von der Zufriedenheit und ähnlichen inneren Anschauungen des Dienstherren abhängig gemacht wird. In solchen Fällen ist der Dienstverpflichtete dem subjektiven Ermessen des anderen Kontrahenten nicht etwa schrankenlos überlassen. Vielmehr ist auch dieses Ermessen der Nachprüfung durch den Richter unterworfen, der feststellt, ob nach vernünftigen und allgemeinen Verkehrsgrundsätzen der Dienstherren mit den Leistungen des anderen Theils zufrieden sein mußte. Willkür, Raunen und Chikanen können dann den Anspruch nicht beseitigen, (Nachdruck verboten.)

• **Gerichtspersonalien.** In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der früh. Rechtsanw. Justizrath Rich. Schulze beim Landgericht in Wiesbaden.

• **Fremdenfrequenz.** Die Zahl der bis zum 12. November hier angekommenen Fremden belief sich auf 142315. Davon waren 58900 Personen zu längerem und 82955 Personen zu kürzerem Aufenthalt hier anwesend.

• **26 Kinder.** Mit Zwillingen erfreut wurde das Ehepaar Weinand in Boppard am Rhein. Mit diesem Familienzuwachs hat das dritte Dugend begonnen. 26 Kinder nennt der „glückliche“ Vater nun sein eigen.

• **Die grüne Linie.** Heute Vormittag 9 Uhr erfolgte die landespolizeiliche Abnahme der neuerbauten (westlichen) grünen Linie der elektrischen Straßenbahn am Bismarckring. Es waren hierzu Vertreter der Eisenbahn-Direktion Mainz, der Kgl. Regierung, der Kgl. Polizeidirektion und der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft, im ganzen ca. 20 Herren, erschienen. Zunächst wurde die ganze Anlage besichtigt, worauf dann einige Probefahrten erfolgten. Da keine weiteren Beanstandungen zu machen waren, wurde die neue Linie heute Nachmittag dem Betrieb übergeben. Somit hat man einen längst ersehnten Wunsch der Bewohner des Westens erfüllt, indem der Betrieb durch den zweigleisigen Verkehr zum allgemeinen Vortheil des Publikums gereicht.

• **Ueber die Hinrichtung von Groß und Staffort** meldet die „Frl. Ztg.“ noch: Vor dem Freungesheimer Gefängnis hatte sich nur sehr wenig Publikum eingefunden, etwa hundert Personen, zum Theil Schulkinder des Ortes. Der Hinrichtung wohnten u. a. bei: der erste Staatsanwalt von Neben und Staatsanwalt Mühme, die seiner Zeit in dem Prozeß plädiert hatten, Landgerichtsdirektor Fleischmann, der Vorsitzende des Schwurgerichts, als amtliche Personen, der Verteidiger Staffort's Dr. Hess, der Anstaltsgeistliche Göpke, Militär-Oberpfarrer Falcke, Oberkriegsgerichtsrath Hepl, Staatsanwälte D. Binger und Knecht, Gerichts- und andere Aerzte, Gefängnis- und Polizeibeamte, ferner die zwölf gesetzlichen Zeugen aus Freungesheim, insgesammt etwa 50 Personen, abgesehen von dem Gefängnispersonal. Um 7 Uhr 43 Minuten ertönte die Armenüberrückelode. Nach zwei Minuten verstummte sie. Währenddessen wurde Staffort von zwei Gefängnisbeamten aus seiner Zelle geführt und dem Ersten Staatsanwalt von Neben vorgestellt, der das Urtheil verlas. Staffort verbeugte sich. Der Staatsanwalt wandte sich an den Scharfrichter mit den Worten: „Ich übergebe Ihnen hiermit den Delinquenten, wahlen Sie Ihres Amtes!“ Im Augenblick erfahen zwei Gehilfen Staffort, nahmen ihm den übergehängten Kopf ab und schlugen das Hemd zurück. Dann zogen sie ihn über die Bank. Der dritte Gehilfe hielt den Kopf auf den Klotz. Der Scharfrichter sah sein Beil und trennte den Kopf vom Rumpfe. Das Haupt fiel in eine Kiste mit Sägemehl. Der Rumpf wurde sofort in den bereitstehenden Sarg gelegt. Rasch wurde der Nichtblock abgewaschen. Um 7 Uhr 47 Minuten ertönte das Glocklein zum zweitenmale. Groß wurde vorgeführt und hörte gleichfalls gefast das Urtheil an. Der Erste Staatsanwalt sagte zu Groß: „Wollen Sie sich davon überzeugen?“ Groß nahm das Schriftstück in die Hand, las es und gab es zurück mit den Worten: „So wahr ich hier stehe, Staffort hat den Mann erschlagen.“ Die Denker saßen ihn. In 5 1/2 Minuten war die Hinrichtung der Beiden vollzogen. Um 7 Uhr 48 Minuten fuhr der Leichenwagen vor, nahm die Särge auf und verbrachte sie um 8 Uhr vom Gefängnis nach dem Freungesheimer Friedhof, wo während der Hinrichtung von vier Männern zwei Gräber an der Friedhofsmauer gegraben worden waren. Der Gefängnisgeistliche Göpke betete am Grab und bat, man möge den Todten verzeihen. Auf den Särgen waren die Worte angebracht: „Ruhe sanft!“ und „Auf Wiedersehen!“ — Ein Berichterstatter meldet noch, daß sowohl Groß wie Staffort die Verkündigung, daß der König von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch mache, gefast angehört haben. Staffort nahm das Abendmahl, der Geistliche stammelte etwa eine halbe Stunde vor der Hinrichtung der Beiden noch einen Besuch ab. Staffort hatte bis gegen 2 Uhr gewacht und dann sehr unruhig geschlafen. Groß dagegen schlief fest und mußte um 5 Uhr geweckt werden. Der Schlag, unter dem Staffort sein Leben lieb, war so fest geführt, daß das Beil tief in den Block eindrang, sich festklemmte und durch Hammerschläge losgelöst werden mußte. Daß die beiden auf dem Friedhof in Freungesheim begraben wurden, ist auf eine Verfügung zurückzuführen, die besagt, daß die Verbrecher dort zu bestatten sind, wo sie gerichtet werden. Das Begräbniß ist nicht auf Wunsch der Verwandten geschehen; diese haben sich bald nach dem Urtheil von den Mördern losgesagt. — Es sei noch erwähnt, daß die letzte Hinrichtung in Frankfurt am 7. Juni 1799 auf dem Roßmarkt vollzogen wurde. Der Häfnermeister Benkert, der seine Frau ermordet hatte wurde von dem Scharfrichter Hoffmann mit dem Beil gerichtet.

• **Die gefundenen Achselstücke.** Der Bernhard Scheller diente seit dem Jahre 1901 bei der 4. Kompagnie der Unteroffizierschule Weiburg, hatte sich gut geführt, war zum Befreiten befördert worden und sollte nun im Oktober in ein Regiment versetzt werden, wo er die Unteroffizierstreffen bekommen sollte. Seine Sachen lagen bereits wohl verpackt im Spind, da fand vorher noch einmal eine Spindrevision statt und man entdeckte — o Schreck! — unter den Habseligkeiten des zukünftigen Unteroffiziers zwei — Offiziersachselstücke. Nach der Regimentsnummer 168 hatten sie einem Leutnant gehört, der zur Unteroffizierschule kommandirt gewesen war, und weitere Nachforschungen ergaben, daß der Offizier verschiedene Sachen zurückgelassen hatte, die ihm sein Vorgesetzter nachschicken sollte. Der Befreite gab auch zu, die Achselstücke aus dem Spind des inzwischen zur Reserve entlassenen Vorgesetzten zu haben: kein Zweifel! Hier lag ein schweres militärisches Verbrechen, ein Diebstahl zum Nachtheil eines Vorgesetzten, vor. Der Hauptmann erstattete Thatsachenbericht, knöpfte dem Befreiten die Knöpfe ab und mit dem Eintritt beim Regiment war es vorbei. Am Samstag stand nun Scheller vor dem Kriegsgericht in Frankfurt, und auf dem Richtertisch lagen als corpora delicti die beiden Achselstücke. „Wegen dieser Dinger ist der Mann angeklagt?“, sagte der voritzende Major verwundert. „Die würde doch der Herr Leutnant nicht mehr getragen haben“, und die Beisitzer bestätigten das. Die Verweisaufnahme ergab, daß der Angeklagte die Achselstücke unter alten Ruyklappen des Vorgesetzten gefunden hatte und als Andenken an die Unteroffizierschule mitnehmen wollte. Von rechtswidriger Aneignung kann also keine Rede sein und deshalb beantragte der Vertreter der Anklage selbst die Freisprechung. Von einem schweren Verdachte gereinigt, kehrte der Unteroffizierschüler nach Weiburg zurück, und seine Beförderung zum Unteroffizier wird nun wohl auch nicht mehr lange auf sich warten lassen.

• **Verkehrsnachrichten.** Der seither alltägliche um 4 Uhr 45 Minuten von Niedernhausen abgehende Arbeiterfrühzug Wiesbaden an um 5 Uhr 22 Minuten wird von dem heutigen Tage ab, in gleicher Fahrzeit, nur noch Montags und zwar bis zum 1. April 1905 gefahren. Der Zug hält jedoch auf allen Zwischenstationen. Dafür wird ein Zug eingelegt ab Niedernhausen um 5 Uhr 29 Min. Morgens, Wiesbaden an 6 Uhr 06 Min. — Der Frühpersonenzug ab Camberg um 5 Uhr 01 Min., Limburg an um 5 Uhr 46 Min. fällt mit dem heutigen Tage aus. Ab 21. November wird von Königstein um 7 Uhr 41 Min. Morgens ein Schnellzug eingelegt, der um 8 Uhr 17 Min. in Höchst eintrifft, und die direkte Schnellzugsverbindung nach Wiesbaden und Köln vermittelt.

• **Von der Eisenbahn.** Das Aufhängen von Geschäftsplakaten resp. die Veröffentlichung von Firmen, was seither in den Stationsträumen verboten war, ist nunmehr wieder frei gegeben und kann durch Entgelt je nach Größe der Plakate mit vorheriger Anmeldung an die Station geschehen.

• **Eine große Schlägerei** entstand in vergangener Nacht gegen 3 Uhr in einer Wirthschaft bezw. auf der Straße in der Welltrichstraße. Der Wirth jener Wirthschaft hatte bereits seinen Gästen Feierabend geboten und ein großer Theil fand es auch in der vorgeordneten Nachtstunde für begründet, während zwei dieser Gäste es nicht verstehen wollten, daß ihnen der Wirth keine Getränke mehr verabreichen wollte. Die beiden Gäste verlangten unter Bedrohung des Wirthes Bier und als sie letzterem zu Weibe rückten, setzte er sie an die frische Luft. Die rabiaten Menschen drangen nun von neuem in die Wirthschaft und bedrohten den Wirth mit einem Messer. Dieser warf sie wieder auf die Straße und schloß die Eingangstür ab. Gleich darauf wurden die beiden Thürescheiben eingeschlagen und hiermit war das Zeichen zu einer regelrechten Schlacht gegeben. Die in der Wirthschaft noch anwesenden Gäste begaben sich sofort auf die Straße und es entwickelte sich eine furchtbare Schlägerei. Messer und Stöcke wurden hier in schrecklicher Weise als Waffen angewendet und die Urheber des Streites blieben stöhnend auf dem Kampflage liegen. Einige Schutzleute waren fast nicht im Stande, die Kämpfenden auseinander zu bringen. Man mußte den Sanitätswagen requiriren und die beiden Urheber, welche durch Messerstücke schwer zugerichtet waren, nach dem städtischen Krankenhaus überführen. Auch wurde einer der Betheiligten in Haft genommen, jedoch heute Morgen wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Bewohner der Welltrichstraße wurden durch diese furchtbare Scharlachscene aus ihrer Nachtruhe geschreckt und konnten eine ganze Stunde das traurige Schauspiel von ihren Fenstern aus beobachten. — Von anderer Seite wird uns noch gemeldet: Heute Nacht gegen 1/4 Uhr wurde die Sanitätswache nach der Ecke der Welltrich- und Westramstraße gerufen. Dort lagen der Buchdrucker Lent und der Arbeiter Johann Aumann mit schweren Arm- und Kopfverletzungen. Die Wache brachte die beiden nach dem Krankenhaus — Der Polizeibericht meldet aber von der ganzen Sache kein Wortchen.

• **Turngesellschaft.** Die diesjährige Herbstturnfahrt findet am nächsten Mittwoch, den 16. November (Vuh- und Bettag) statt und zwar Abfahrt 2 Uhr 35 mit Rückfahrkarte ab Taunusbahnhof nach Mainz und von da zu Fuß nach Biebrichheim. Für genügende Unterhaltung wird wie üblich gesorgt. Der Vorstand erwartet eine recht zahlreiche Beteiligung und bittet, die Wiederbühler nicht zu vergessen. Regelmäßig wiederkehrende Kneipen sollen, wie früher, wieder ihren Anfang nehmen um außer dem turnerischen auch den gesellschaftlichen Geist zu fördern. Laut Inzerat findet die erste Kneipe am Dienstag, 15. Nov., Abends nach dem Turnen statt.

• **Der evangelische Sonntagsverein.** Der von Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe vor 25 Jahren gegründete Sonntagsverein beging gestern sein Jubiläum. Während der Verein mit 8 Frauen gegründet wurde, zählt er heute hier in Wiesbaden annähernd 600 Mitglieder ohne die Filialen in sämtlichen umliegenden Dörfern. Der Festgottesdienst in der Marktkirche gestern Nachmittag 5 Uhr wurde von Herrn Pfarrer Schüller abgehalten, während Herr Pastor Birken die Festpredigt hielt. Der kombinierte Posaunenchor des evang. Männer- und Jünglingsvereins sowie des Vereins christlicher junger Männer hatte die Begleitung der Choräle übernommen, während der Chorale sang. Die Nachfeier wurde im Vereinshaus Platterstraße abgehalten, wofür 600 Gebede auf festlich dekorirten Tafeln für die Gäste aufgelegt waren. Lieder, Vorträge und Ansprachen wechselten miteinander ab, so daß die Veranstaltung in allen Theilen einen guten Verlauf nahm.

• **Kirchl. Volkskonzerte.** Mit dem Beethoven'schen Vuhliede „An dir allein hab' ich gekündigt“ begann Fräulein Clara Funke, Konzertsängerin aus Frankfurt a. M., das letzte Konzert, in welchem sie weiter noch das „Abendlied“ von Pfannschmidt und das „Gebet“ von Diller folgen ließ, durch deren dramatisch bewegten, kunstvollendeten Vortrag sie sich nicht allein als stimmbegabte, sondern auch als denkende Künstlerin erwies. Fräulein Helen Albisser (Violine), die immer gerne in diesen Konzerten gehört wird, spielte mit bekannt schönem, großem Ton und bestem Vortrag die erste Komposition „Benedictus“ von Wakenzie und das „Abendlied“ von Schumann, womit sie sich allseitig Anerkennung erwarb. Herr J. Grohmann (Orgel) leitete das Konzert mit dem Vorspiel zu dem Oratorium „Der Tod Jesu“ von Graun-Gesse ein, spielte später in vollendeter Weise die mächtige, große Anforderung an die Technik stellende C-moll-Fantasia von Alida, und schloß das Konzert durch eine schöne Wiederholung des zuletzt gesungenen Liedes des Gebets von Hiller stimmungsvoll ab. — Nächsten Mittwoch, am Vuh- und Bettage, fällt das gewohnte Kirchenkonzert um 6 Uhr aus, da der Kirchengesangsverein an diesem Tage, Abends 8 Uhr, wie alljährlich, eine größere geistliche Musikaufführung veranstaltet. Da die Unkosten dieser Veranstaltung ziemlich bedeutend sind, kann der Verein dies Konzert nicht bei freiem Eintritt geben, sondern muß einen kleinen Eintrittspreis: 1 M für reservirten Platz und 50 J für nichtreservirten Platz, erheben. Für die unaktiven Mitglieder des Vereins ist der Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Jahreskarten frei, und ist der Besuch dieser Veranstaltung bei den bekannt vorzüglichen Leistungen des Kirchengesangsvereins zu empfehlen.

• **Der evang. Kirchengesangsverein,** dessen beliebte Konzerte auf ein empfängliches Gemüth stets erhebend und feierlich wirken, hat unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Karl Hofeins, für Mittwoch, den 16. November (Vuh- und Bettage) eine reichhaltige Musikaufführung in der Marktkirche geplant, die Abends 8 Uhr beginnt. — Zur Mitwirkung sind die Herren Alwin Franke, Konzertsänger aus Frankfurt a. M. (Tenor), wie der Cellist Paul Hertel und der Orgelvirtuose J. Grohmann gewonnen worden, die entsprechend ausgewählte klassische Kompositionen von Mendelssohn, Schubert, Liszt, Gollermann u. a. in Abwechslung mit den Chorgesängen des Vereins zum Vor-

trage bringen, der diesmal Chöre a capella gewählt hat, die der hehren Feierlichkeit des Tages entsprechen, so daß auf einen starken Besuch der Veranstaltung gerechnet werden darf, zu der Karten für 50 J und 1 M in den verschiedenen Buch- und Musikalienhandlungen wie **Abends** an der Kasse zu haben sind.

• **Theater.** August Juntermann beginnt heute Montag sein auf 3 Abende festgesetztes Gastspiel als „Antel Bräutigam“, Morgen, Dienstag, seht der Künstler sein Gastspiel als „Dajemann“ in „Dajemans Tochter“ fort und bringt damit zum ersten Male in Wiesbaden eine Rolle zur Darstellung, welche nicht im Dialekt geschrieben ist. Abonnementsbilletts haben zu diesen Vorstellungen gegen Nachzahlung Gültigkeit.

• **Von der Schule.** Da mit dem heutigen Tage der Schulunterricht um 1/2 Uhr beginnt, so hat die königliche Regierung auf Grund der ihr von dem Herrn Unterrichtsminister erteilten Ermächtigung genehmigt, daß während der Zeit vom 13. Nov. bis 3. Februar unsere Volks- und Wittelschulen nach folgender Stundenordnung unterrichten: 1. Stunde von 8,30 bis 9,15, 2. Stunde von 9,20 bis 10,05, 3. Stunde von 10,20 bis 11,05, 4. Stunde von 11,15 bis 12 Uhr, so daß nach der ersten Stunde eine Pause von 5 Minuten, nach der zweiten Stunde von 15 Minuten und nach der dritten Stunde von 10 Minuten eintritt. Wenn eine fünfte Stunde auf den Vormittag gelegt wird, so fällt diese nach einer Pause von 15 Minuten in die Zeit von 12,15—1 Uhr. — Am Donnerstag, den 24. November findet Nachmittags um 3 Uhr in der Schule an der Rheinstraße die amtliche Konferenz für die Lehrer und Lehrerinnen der Volks- und Wittelschulen statt. Zur Besprechung stehen folgende Themen: 1) Was können Lehrer und Lehrerinnen thun, um die Entwicklung und das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit bei ihren Schülern zu verhüten und die Augen derselben zu schärfen? 2) Was ist in dem neuen Lehrplane für den Zeichenunterricht als Fortschritt zu begrüßen? 3) Welche Schwierigkeiten stellen sich der Einführung des neuen Lehrplanes für den Zeichenunterricht in den Volksschulen entgegen und wie können dieselben beseitigt werden?

• **Geflügel volkshämlicher Vorträge des Volksbildungsvereins.** Donnerstag, den 17. November, Abends 8 1/2 Uhr, findet in der Aula der höheren Mädchenschule am Schloßplatz der dritte Vortrag statt. Herr Schulinspektor Müller von hier wird über: „Abhand als Mensch und Dichter“ sprechen. Der Eintrittspreis beträgt 20 J.

• **Für den Fünf-Uhr-Thee,** welchen der Bezirksverband Vaterländischer Frauenvereine Mittwoch, den 23. November in den Räumen des Kaiserhofes zum Besten der Vereinszwecke, wie zur Beschaffung von Liebesgaben für unsere in Südwestafrika im Felde stehenden Truppen veranstaltet, sind Eintrittskarten zu 3 M im Vorverkauf zu haben in der Delikat- u. Kolonialwaarenhandlung von Aug. Engel, Taunusstraße 12, sowie in deren Filiale, Wilhelmstraße 2, in dem Wäsche-Ausstattungsgeßäft von S. W. Erkel, Wilhelmstraße 54, in dem Damen-Confectionsgeßäft von J. Verh. Langgasse 20—22, in der Buchhandlung von Jurand u. Denzel Nachfolger, Wilhelmstraße 52, in dem Fuß- und Modewaarengeßäft von E. Unverzagt, Webergasse 6, bei dem Kunst- und Handelsgärtner K. Weber u. Co., Wilhelmstraße 4, sowie im Kaiserhof und Parkhotel. Da in dem Eintrittsgeld Thee und Badwerk einbegriffen ist, so erwachsen keine weiteren Ausgaben aus dem Besuch des Festes.

• **Der Wasserstand des Rheines** hat sich durch die anhaltenden Niederschläge der letzten Tage bedeutend gehoben. Der Stand des Pegels betrug heute früh 1,18 m., während der niedrigste Stand vor einigen Tagen nur 75 cm. auswies.

• **Biebrich, 14. November.** Der 7ste Volksunterhaltungabend in diesem Winterhalbjahr fand gestern Abend im Saale der „Bellevue“ bei vollbesetztem Hause statt. Die hierbei mitwirkende Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule sowie der Gesangsverein „Eintracht“ entlebten sich ihrer Aufgabe auf Beste und ertreten reichlichen Beifall. — Ein in Mosbach wohnender Handwerksmeister wurde am Samstag während der Arbeit von einem Schlaganfall betroffen und mußte, da er auswärts arbeitete, mittels Wagen nach seiner Wohnung gebracht werden. — Gestohlen wurden am Freitag Abend einem hier wohnhaften Schuhmachermeister eine Anzahl Socken und Flecke, welche zum Trocknen vor das Fenster gelegt worden waren. Der Dieb, welcher durch Uebergriffen einer Mauer das Weite gewann, konnte noch nicht festgesetzt werden. — Mit den Arbeiten zur Verlegung des Kabelnetzes wurde heute früh in der Rathhausstraße begonnen.

Malztropon
ermöglicht
enorme Kräftigung
auch bei **Appetitmangel**
Sind Sie nervös?
An Nervosität Leidende dürfen keinen Bohnenkaffee trinken denn er eignet sich nach einer Veröffentlichung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes nicht zum Genuß für Kinder, nervöse und herzkränke Personen, weil er die Anfänge der Vergiftungs-Wirkungen des Koffeins in sich trägt. — Trinken Sie Katzeiner's Malzkaffee, das ist der allerbeste und wohlbelkümlichste Ersatz dafür. 87/172

Hohenlohe'sche
Hafer-Flocken
geben delikate Suppen
billig und nahrhaft. o
Bewährte Kindermahrung.
In gelben Packeten mit dem Bilde der Schmetterling.
Wetterdienst
der Landwirtschaftsschule zu Weiburg a. d. Lahn.
Voransichtliche Witterung für Dienstag, den
15. November:
Für Schwachwindig, noch etwas heiter, etwas Morgennebel.
Nachts kälter.
Genauer durch die Weiburger Wetterkarten, welche an der
Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger's
Taunusstraße 8, täglich angehängt werden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 14. November. Den Morgenblättern zufolge wird die hier verhaftete russische Studentin Perion aus Bremen ausgewiesen, jedoch nicht nach Russland abgeschoben werden.

Todigefahren.

St. Johann, 14. November. In dem benachbarten Bieenthal wurde gestern Abend, der St. Joh.-Saarbr. Bg. zufolge, ein betrunkenen Mann von der Straßenbahn tot gefahren.

Bermächtniß.

Baden-Baden, 14. November. Der kürzlich verstorbenene Rentner Emil Spoerlein hat der Stadt 70000 M vermacht.

Verhaftung eines Anarchisten.

Marseille, 14. November. Während einer in der Predigerkirche gehaltenen Messe bestieg gestern ein Mann in Arbeitertracht die Kanzel und rief aus: Ich bin Anarchist, die Bombe, die man bei dem Kaufmann Savon gefunden hat, ist von mir. Der Mann, der sich Francois Moulin nennt, wurde verhaftet. Die Untersuchung ergab, daß er tatsächlich die Bombe gelegt hat, doch hält man ihn für geistesgestört.

Revolution infolge des Impfwanges.

Rio de Janeiro, 14. November. (Agence Havas). Das Reglement über den Impfwang, das nach der Abstimmung des letzten Kongresses in der Ausarbeitung begriffen ist, stößt vielfach auf Widerstand in der Bevölkerung von Rio de Janeiro. Die seit einigen Tagen bestehende Erregung kam am 13. d. M. um 1 Uhr Mittags zum Ausbruch. Es fand ein Handgemenge vor dem Kongressgebäude statt, wo die Kommission zur Verathung des Impfgesetzes sich versammelt hatte. Truppen griffen mehrfach ein und zerstreuten die Menge, die sich dann wieder versammelte und in mehreren Durchgängen verbarrikaderte. Während des ganzen Abends dauerte der Tumult fort. Die Wasserleitungen wurden durchschnitten, Gasleitungen zerstört und Straßenbahnwagen in Brand gesteckt. Die Stadt befindet sich im Finstern. Die Bewegung hat den Charakter einer Revolution. Es heißt, daß bereits 12 Personen getötet und 60 verwundet sind. Der Präsidentschaftspalast wird durch Militär stark bewacht. Man sagt, daß die Kommission das Reglement verwerfen und ein Substitut in Vorschlag bringen werde. In der Stadt hörte man vielfach unterbrochenes Gewehrfeuer.

Eisenbahnzusammenstoß.

Neuhorf, 14. November. Auf der Union Pacific-Linie ereignete sich gestern eine Eisenbahnkatastrophe. Der Zug von Arizona stieß mit einem Güterzuge zusammen. Man spricht von 20 Toten und 30 Verwundeten. Falsche Weichenstellung war die Ursache des Unglücks. Der Weichensteller soll Selbstmord begangen haben.

Südwachstraße.

Johannesburg, 14. November. (Reuter.) 130 Personen reisten mit der Bahn nach Kapstadt und begeben sich von dort nach Damaraland, um den Deutschen gegen die Eingeborenen zu helfen.

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 13. November. Nach einem Telegramm aus dem Hauptquartier der Mandchurienarmee griff der Feind am 11. November, Nachts 12 Uhr, die Japaner bei Wutschentia an, wurde aber zurückgeschlagen. Am 9. November erschienen 200 Mann Infanterie und 300 Mann Kavallerie aus der Richtung von Siaohtsun; sie wurden zurückgeschlagen und zogen sich auf Watschuantzu zurück. Die Verluste der Russen betragen 60 Mann, die der Japaner 6 Mann.

Paris, 14. November. Gerüchtweise verlautet, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und Japan augenblicklich sehr gespannte sind. Man spricht von einem Zwischenfall, der sich im Auswärtigen Amte zugetragen haben soll. Bei einer Unterredung zwischen Delcassé und dem japanischen Gesandten habe der letztere in heftigen Worten sein Bedauern ausgedrückt, daß Frankreich die Neutralität nicht streng inne halte. Delcassé habe den Gesandten aufgefordert, sich näher zu erklären, was dieser aber abgelehnt habe. Seitdem sei der japanische Gesandte nicht mehr im Auswärtigen Amte erschienen.

Zhanghai, 14. November. Der portugiesische Vertreter unterzeichnete gestern einen Vertrag mit China, welcher außer dem speziellen Abkommen, betreffend Macao, eine Klausel enthält ähnlich derjenigen, welche zwischen China einerseits und England und Japan andererseits getroffen wurde.

Rom, 14. November. Aus Tschifu wird berichtet, daß 2 japanische Kanonenboote vor Port Arthur gesunken seien.

Tschifu, 14. November. Die Japaner haben gestern nach heftigem Kampf das Fort Tschusan eingenommen.

Paris, 14. November. „Petit Journal“ berichtet aus Petersburg: Ein Offizier vom Gefolge des Statthalters Alexejew berichtet, daß Anfang Oktober der Generalstab des Kaisers informiert wurde, daß japanische Spione nach Port Arthur einzudringen beabsichtigten, um die Generäle Stössel, Konradowitsch und Jod, welche als die Seelen der Verteidigung gelten, zu töten. Die Japaner hätten eine chinesische Dschunke gemietet und sich als Chinesen verkleidet. Japanische Torpedoboote verfolgten die Dschunke zum Schein, der es jedoch bald gelang, unversehrt im Hafen von Port Arthur einzufahren. Die Dschunke hatte Lebensmittel und englische Zeitungen an Bord. Es wäre den Japanern vielleicht auch geglückt, den Plan auszuführen, wenn es nicht gleichzeitig zwei Offizieren des Stabes des Statthalters gelungen wäre, die Flotade zu durchbrechen und das Vorhaben der Japaner zu melden. Die fünf Japaner, welche in der Dschunke gewesen waren, wurden standrechtlich erschossen.

London, 14. November. „Daily Telegraph“ meldet aus Tschifu von gestern: Die hiesigen japanischen Beamten sagen, es sei nicht zu optimistisch, wenn sie annehmen, daß Port Arthur vor Weihnachten erobert werden würde.

Die Zustände in der Garnison seien schrecklich. Sie leide unter dem kalten Wetter. Das ununterbrochene Granatfeuer habe fast alle Fenster in der Stadt zertrümmert. Die vorhandenen Kohlenvorräte könnten nicht mehr lange ausreichen. Mehrere Dschunken, die mit Pelzen beladen den Durchbruch versuchten, fielen in die Hände von Seeräubern. Die großen Zentren des Handels mit Kriegskontrebänden sind Kintschou und Shanghai. Von Shanghai erreichten jüngst einige mit Lebensmitteln beladene Dschunken Wladiwostok, und entlasteten so die Eisenbahn zu Gunsten Russens.

London, 14. November. Das Reuter'sche Bureau meldet aus General Kurof's Hauptquartier ohne Datum über Jusan vom 13. d. M.: Die Russen stehen immer noch nördlich vom Schaho in ihren Verschanzungen. Das russische Artilleriefeuer hat in den letzten Tagen nachgelassen. Es war von Anfang an überraschend erfolglos. Obgleich an vielen Tagen Hunderte von großen Granaten verschossen wurden, wurde kein Japaner getötet und nur wenige wurden verwundet.

Elektro-Notationsdruck aus Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Hommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Feuilleton: Chefredakteur R. O. Schärer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rüstel, beide zu Wiesbaden.

Die ganze Welt weiß es heute, daß es für die Gesundheit und Schönheitspflege der Haut nichts Besseres gibt, als die unvergleichliche Myrrholinseife.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. November 1904.

Geboren: Am 9. November dem Glasermeister Karl Binzel e. L., Marie Margareta. — Am 11. November dem Schuhmachergehilfen Franz Braunig e. S., Friedrich Franz. — Am 8. November dem Dekorationsmalergehilfen Friedrich Dewalder e. S., Georg Theodor. — Am 9. November dem Althändler Oswald Ludenbach e. L., Rosa Frieda. — Am 6. November dem Tagelöhner Christian Gros e. S., Josef.

Aufgehoben: Kellner Johannes August Karl Hermann Bipler zu Neu-Weißensee mit Angela Maria Offe zu Berlin.

Gestorben: Am 10. November Albert Kahleis, ohne Gewerbe, 16 J. — Am 13. November Marie, L. des Tagelöhners Ferdinand Seideder, 19 J. — Wilhelm Christfreund, Buchbindermeister, 53 J. — Luise Müller, ohne Beruf, 32 J. — Wisette geb. Erner, Wittwe des Herrnschneidermeisters Friedrich Hoof, 80 J. — Anton Hoffbach, Privatier, 76 J. — Am 14. November Anton, S. des Tagelöhners Emil Faust, 1 J. — Am 14. November Paul, S. des Meygers Peter Kunz, 9 J. — Am 13. November August, S. des Tagelöhners Jakob Hoffinger, 5 J.

Agf. Standesamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 15. November 1904.

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters Nachm. 4 Uhr: unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

- 1. Festmarsch aus „Aennechen von Tharau“. H. Hofmann.
2. Ouvertüre zu „Das eiserne Pferd“. Auber.
3. Auf der Wacht, Charakterstück aus dem Soldatenleben. F. Hiller.
4. Schäferspiel aus der Oper „Pique-Dame“. Tschaikowsky.
a) Sarabande. b) Chloë und Daphnis. c) Menuett. d) Schäferchor.
5. Valse brillante, Es-dur, op. 34. Chopin.
6. Album-Sonate. Wagner.
7. Drei Orchesterstücke aus Björnson's „Sigurd Jorsalfar“. Grieg.
I. Vorspiel: In der Königshalle. II. Intermezzo: Borghild's Traum. III. Huldigungsmarsch.

Abends 8 Uhr:

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.
1. Der Dessauer Marsch, Ouvertüre. Fr. Schneider.
2. Fantasia über einen Kosakentanz. Dargomijsky.
3. Chor und Arie aus „Romeo und Julia“. Gounod.
4. Les Fauvettes, Polka für zwei Piccolo-Flöten. Boissquet.
Die Herren Glitsner und Naumann.
5. Nocturne. J. Vogt.
6. Ouvertüre zu „Die sizilianische Vesper“. Verdi.
7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri über Studenten- und Turnerlieder. Schreiner.
8. Fontaine lumineuse, Walzer. Waldteufel.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. November 1904, werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 23:

- 4 Tische, 7 Betten, 1 Flurtoilette, 2 Sophas, 6 Sessel, 2 Spiegelschränke, 6 Waschkommoden, 8 Nachttische, 1 Schreibtisch, 2 Teppiche, 1 Vertikow, 2 Chaiselonguen, 6 Kleiderschränke, 1 Eylinderbureau, 34 Stoff-Anzüge, 20 Hosen, 10 Jünglings-Anzüge, 64 Waschanzüge, 65 Wasch-Bloufen und Hosen, 1 Automobil, 18 Kannen Lack, Mixturen und Schweißmittel, 10 Coupon Sommerstoffe öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Versteigerung der fettgedr. Gegenst. bestimmt. Wiesbaden, den 14. November 1904.

293 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. Nov. cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale, Kirchgasse 23, dahier, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Vertikow und dergl. mehr öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 14. November 1904

Galonske, Gerichtsvollzieher. h. A.

285 Bekendstraße 6, 3

Freibank.

Dienstag, morgens 8 Uhr, Minderwerthiges Fleisch zweier Ochsen (45 Pf.) Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstherbereiter, Bierbrauer und Kaffeebrenner) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 277 Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 15. November 1904. 10. Vorstellung. 260. Vorstellung. Abonnement C.

Der Revisor.

Komödie in 5 Aufzügen von Nicolaus Gogol. Deutsch bearbeitet von W. Vange.

Regie: Herr Wöbus.

- Anton Antonowitsch Skowidul Dnuinchnonowski, Gouverneur. Herr Wallentin.
Anna Andrejewna, seine Frau. Fr. Doppelbauer.
Maria Antonowna, deren Tochter. Fr. Katschajal.
Luka Lufitsch Schloppoff, Schuirrector. Herr Müller.
Kostenska, seine Frau. Fr. Schwarz.
Kuzmos Fedorowitsch Sapkin, Kaptein, Kreisrichter. Herr Lanber.
Artemi Pshypponowitsch Semjanita, Hospitalverwalter. Herr Jollu.
Iwan Androwitsch Schapkin, Postmeister. Herr Schwab.
Peter Iwanowitsch Dobrshinski, Gutbesitzer. Herr Wöbus.
Peter Iwanowitsch Bobtschinski,) Herr Andriano.
Iwan Alexandrowitsch Chleskaloff, Beamter aus Petersburg.
Offiz, sein Bedienter. Herr Malcher.
Stepan Iwanowitsch Korobkin, pensionirt. Beamter. Herr Berg.
Frau Korobkin. Fr. Koller.
Stepan Iritsch Luchwertoff, Polizei-Inspektor. Herr Engelmann.
Swissunoff,) Herr Schott.
Puschimorda,) Polizeidiener. Herr Winkl.
Abduln, Kaufmann. Herr Ebert.
Jebronia Petrowna Poshlepin, die Frau eines Schlossers. Fr. Santen.
Die Wittwe eines Unteroffiziers. Fr. Ulrich.
Nischla, Bedienter des Gouverneurs. Herr Dentich.
Ein Arbeiter. Herr Martin.
Ein Gensdarm. Herr Spiß.

Zeit: 1840. — Ort der Handlung: Eine russische Provinzialstadt. Nach dem 2. Akte größere Pause. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Verein der Künstler und Kunstfreunde, Wiesbaden. E. V.

Vier Vorträge

des Herrn Geheimrats Dr. Henry Thode, ord. Professor an der Universität Heidelberg, über:

die deutsche Malerei im 15. u. 16. Jahrhundert (mit Lichtbildern) am 18., 19., 25. und 26. November 1904, Abends 7 Uhr, im Saale des Viktoriahotels.

1) Numerirte Plätze in den ersten zwei Reihen zu 20 Mark und in den folgenden Reihen zu 10 Mark sind vom Mittwoch, den 16. ab bei Moritz & Münzel (Wilhelmstrasse 52) verkäuflich. 2) Numerirte Plätze für unsere Mitglieder zu dem ermäßigten Preise von 5 Mark sind nur noch am Dienstag, der 15. November bei Moritz & Münzel gegen Vorzeigung und Abstempelung der Mitglieds- und Beikarten zu haben. 271 Der Vorstand.

Bekanntmachung

Dienstag, den 15. November, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Kirchgasse 23: 1 Bett, 1 Sopha, 1 Bisset, 1 Vertikow, 1 Flügel, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schneidemaschine, 1 Fahrrad, 2 Karren, 1 Pferd, 1 rh. Jirkularyumpke, 1 Waschkommode, 1 Nachtschränken, 2 Stühle und 3 Reale öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. Die Versteigerung der vier letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 14. November 1904.

290 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Versteigerung

Hente Dienstag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags die gut erhaltene Wohnungs-Einrichtung von 5 Zimmern und Küche im Hause

25 Bismarckring 25,

1. Etage:

Mehrere vollst. hochhüpt. und andere Betten, 1- und zweithürige Nachtsch. und lackierte Kleiderschränke, Waschkommoden mit Warmor Nachtsch. mit Warmor, Vertikow, Galleweidenschrank, Ottomanen Divan, Sophas, Auszug- und andere Tische, Rohrflügel, Blumen-tische, Spiegel, Teppiche, Handruchhalter, Deckbetten und Kissen, Kommoden, Portieren, Vorhänge, 2 Küchenschränke, Anrichte, Ablaufbrett, Tische und Stühle, Lampen, Was, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände, freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstr. 27, 1.

NB. Versteigerungen werden unter constanten Bedingungen stets übernommen.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener
„General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritius-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

Hotel-Herrschafts- Personal

aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen
in ersten und feinsten Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das
Internationale
Central-Placierungs-
Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Berlag,
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau
am Plage
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau Tina Wallrabenstein,
geb. Bauer,
Stellenvermittlerin, 6985

Stellen-Gesuche

Waisengängerin sucht Kunden
im Ausb. Würtzstr. 2, l. 9850
Englisches Mädchen (Schw.)
sucht Stellung in gleicher Be-
schäftigung od. irgd. and. Art, wenn
möglich in englischer Privatfamilie.
Sehr gute englische Zeugnisse zur
Verfügung. Wünsche deutsch zu
lernen. Off. erb. unter Miss W.
Robinson, Viehstr. 18, 2. 181

Offene Stellen

Männliche Personen.
Für Herren. 1601
Hygienische Bedarfartikel per
1 Dtz. Mk. 2.50. Wiedervert. koh.
Kabat. Versand geg. Nachnahme.
Röttgers & Buchholz, Krefeld.

Agent gel., a. jed. Ort, 3. Verk.
güt. rot 250 M. mon. u. mehr. S.
Fürgensen & Co., Osnabrück 1571/70

Tücht. Bierverleger
gegen Gehalt und Provision sucht
Großbrauerei, Off. u. G. B. 192
an den Verlag d. Sta.

Tüchtige energische Vertreter
gesucht für Viehverführungs-
branche (Lebend- u. Schlachtvieh)
gegen hohe Provision. Off. erb.
u. „Berufsbildung“ hauptpostlagernd
Wiesbaden. 164

Tücht. Ackerknecht
sofort gesucht 246
Klostergut Harental.

Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Berufsbildung
öffentlicher Stellen.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Berufsbildung
öffentlicher Stellen.

Abteilung für Männer:
Arbeit finden:
Gärtner
Küfer
Schmied
Schneider u. Wäsche
Schreiner
Stuhlmacher
Spengler
Wagner
Fuhrknecht
Landwirtschaftl. Arbeiter

Arbeit suchen:
Malex — Aufsteiger
Sattler
Schlosser
Monteur
Maschinenist
Beizer
Bureaugehülfe
Bureaubedienter
Einkäufer
Verkaufsposten
Kutcher
Herrschaftskutscher
Tagelöhner
Kranenwärter

Tüchtiger selbständiger
Monteur
für Schwachstrom sofort gesucht
August Ebel,
Elekt.-Installations-Geschäft,
Mainz. 221

Gesucht
ein Arbeiter
für dauernde Beschäftigung, Buch-
binder erhält den Vorrang. 987
Georg Pfaff,
Metallkapsel-Fabrik,
am Bahnhof Dohheim.

Schlofferlehrling
auf sofort od. später gef. Bücher-
straße 17. 183

Arbeits-Nachweis
der Buchbinderf. Wiesbaden-
und Umgegend 6755
befindet sich
Grundeinbadgässchen 6.
Öffnet Abends von 6 1/2—7 1/2
u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Weibliche Personen.
Wir suchen per sofort ein
Seidenhaus Ulrich,
236 Langgasse 37.

Ein junges Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit gef.
Koblenzstr. 37, 2. St. 118

Küchenmädchen
gesucht Helenestraße 5, Restau-
ration. 9815

Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit gef.
Koblenzstr. 37, 2. St. 118

Christliches Heim
u. Stellennachweis.
Wendstr. 20, l. beim Seidnplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jedertags gute Stellen anzuweisen.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Telephon 2377.
Öffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Abteilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Küchenmädchen u. Wirtinnen
Stützen, Haushälterinnen, frz.
Damen, Jungfernen,
Gesellschaftsdamen,
Erzieherinnen, Kommodorinnen,
Verkaufsdamen, Ledermädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärtig:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Waschimädchen,
Beischirmerinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Bäcker- u. Service-
fräulein.

C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit hier zu erfahren.

Handschreibentheilung!
Die Handschrift zeigt deutlich ob
Aufmerksamkeit, Gutmütigkeit, Sprech-
samkeit, Lebenswürdigkeit u. s. w.
vorhanden ist. Beurteilung 50 Pf.
Rab. Viehstr. 9, l. St. 1. 9210

Cand. phil.
erhält in allen Fächern
Unterricht u.
Nachhilfe
mit sicherem Erfolg. Offerten
unter 123 A. an d. Exped.
dieses Blattes. 9226

Wer Stellung sucht
verlange die
**„Deutsche Balangen-
Post“** Schillingen a. N.
883,946

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
meinen vielgeliebten Gatten, unseren lieben Vater, Bruder,
Schwager und Onkel
Herrn F. W. Christfreund,
Buchbindermeister,
nach langem schwerem Leiden in ein besseres Jenseits ab-
zurufen.
Wiesbaden, den 13. November 1904.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Henriette Christfreund, geb. Zitzer, und Kinder.
Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 10 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 269

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater,
Schwager und Onkel
Herr Anton Rossbach,
Privatier,
nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elisabetha Rossbach Wwe.,
Kinder u. Enkel.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. Nov., Vormittags
11 Uhr, vom Trauerhause Eleonorenstr. 5 aus statt. 289

Dankagung.

Allen denen, die bei dem herben Verluste meines
lieben und verehrten Kindes so innigen Anteil nahmen,
für die vielen Kranz- und Blumenpenden sowie Herrn
Maxer Wein für seine trostreichen Worte, sage ich meinen
tiefgefühltesten Dank. 262

Mina Ohly, geb. Färber,
und die Großeltern.

Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die
uns bei dem betroffenen herben Verluste meines lieben
Gatten, unseres Vaters,
Herrn Joseph Heidecker,
ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders dem Wiesbadener
Militärverein, dem Stadt- Arbeiterverein, sowie seinen
Vorgesetzten, für die vielen Kranzpenden und allen denen,
die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen wir Allen
auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. 249

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Joseph Heidecker nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der
Beerdigung meiner so früh dahingegangenen, unersch-
ütterlichen Frau und unserer guten Mutter
Auguste Müller,
sowie für die vielen Blumenpenden, besonders Herrn
Maxer für die so herzlichsten Worte, sage ich meinen
tiefgefühltesten Dank. 267

Heinrich Müller und Kinder,
Dohheim

Steinhauerei-, Marmor- und Grabstein-Geschäft

von
Bernhard Decker,
Dotzheim b. Wiesbaden,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden
Arbeiten.
Saubere Ausführung. Billige Preise. Günstige
Zahlungsbedingungen.
Lager und Verkaufsstelle in Wiesbaden nur
102 Platterstrasse 102.
NB. Frühjahrsbestellungen können schon jetzt
gemacht werden, und fertige ich solche unter Ga-
rantie ausserst billig an. 218

Baupläne

für Stagenhäuser:
Hringauerstraße,
Doppeimerstraße,
Hörsingstraße,
Scharnhorststraße,
Nettebeckstraße etc.
für Villen:
Biebricherstraße,
Hörsingstraße,
Sonnensbergstraße,
Kreibeckstraße,
Ferberberg,
Herental,
verl. Parkstraße,
zu verkaufen durch d. Beauftragten
Ersat P. A. Hermann,
Seidnplatz 7. 288

Mark 3300—3500

a. l. Hypoth. (auf's Land) zu leih.
gef. Off. v. Selbstb. u. G. H.
221 an die Exp. d. Bl. 289

Wf. 5—8000

sucht Ges. Hofmann als III. Hypoth.
aufzunehmen. Off. u. H. J. 222
an die Exp. d. Bl. 283

Wf. 6—10000

a. l. Hypoth. v. Selbst. eben gef.
Off. unter W. O. 223 an die
Exp. d. Bl. 284

Mark 12—15000

suche ich a. m. Haus an I. Stelle
aufzunehmen. Offert. u. F. O.
226 an die Exp. d. Bl. 229

Mark 13—16000

a. l. Stelle a. Baugrund (500 q d.
Lage) p. l. Jan. 05 gef. Off. u.
O. L. 227 a. d. Exp. d. Bl. 227

Mark 15—20000

auf II. Hypoth. v. Selbst. eben gef.
Offerten unter S. H. 228 an
die Exp. d. Bl. 281

Wiedrichstr. 23, 2. St., schon
möbl. Zim. zu verm. 221

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-
Särgen, sowie complete Ausstattungen zu recht
billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-
wagen. 9707

Nerobergbahn.

Der Betrieb der Nerobergbahn wird am 16. Nov., Fuß-
und Bettag, Abends eingestellt. Bis zum Abend verkehren
die Wagen an diesem Tage noch planmäßig. 268

Die Betriebsverwaltung
der Wiesbadener Straßenbahnen.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 15. November cr., mittags 12 Uhr,
versteigere ich im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, dahier, zwangsweise
gegen Baarzahlung: 2 Betten, 1 Regulator, 1 Teppich, 1 Waschtisch
und dgl. mehr. 285

Oetting, Gerichtsvollzieher,
Rheinbahnstraße 2.

Turngesellschaft.

Mittwoch, den 16. d. Mts., (Fuß- und
Betttag)
Turngang nach Bischofsheim.
Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde
des Vereins herzlich ein, mit der Bitte um
zahlreiche Beteiligung.
Abfahrt 2.35 Uhr Launeshaus (Rückf. Kaffeehaus). 262
Niederbücher mitbringen.
Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesangverein.

Heute
(Montag) Abend
Gesamtprobe.
Der Vorstand. 244

Schön!

Für gleich oder später wird ein brave, propere und gesunder
Mädchen, nicht unter 25, nicht über 35 Jahre alt, gegen hohen Lohn
gesucht. Dieselbe muß in der besseren Küche erfahren und selbständig
sein, dies durch Zeugnisse aus besseren Häusern nachweisen können. Mit
Stelle bei 2 Personen (Bediente, Kontner, hier) ist Lebensstellung und
muß leichte Hausarbeit mit übernommen werden. Bei zufriedenstellender
Verfüng außer dem üblichen Weihnachtsgeldent entsprechenden Geld-
geschenkt als besondere Vergütung, alle 2 Jahre steigend. Nur junger
lässiger Personen, auch Witwe ohne Anhang, wollen sich melden. Anzei-
bieten mit Zeugnis-Abdrücken wolle man bald bei der Ausgabe dieser
Beitrag unter T. K. 500 niederlegen. 9997

Hente Dienstag Grosser Extra-Verkauf

von 50 Pfennig-Artikeln

bei Gaggenheim & Marx, in Wiesbaden.

Marktstrasse 14 am Schlossplatz

Wachstuch-Schoner mit Inschrift

- Heute 2 St. 50 Pf. Scheuertücher prima 2 St. 50 Pf. Blaue Küchen-Schürzen 1 Meter 50 Pf. Kinder-Schürzen, rosa Streifen, 2 St. 50 Pf. Biber-Reste, zweiseitig, 2 Mtr. 50 Pf. Teller-Mützen 2 St. 50 Pf. Graues Tailenfutter, Körper, 2 Mtr. 50 Pf. Kinder-Taschentücher 6 St. 50 Pf. Loden zu Kleidern Mtr. 50 Pf. Gestrickte Kinder-Röckchen St. 50 Pf. Schürzenreste, ca. 120 cm. breit, Mtr. 50 Pf. Küchen-Handtücher 2 St. 50 Pf. Servietten 3 St. 50 Pf. Kommode-Decken 1 St. 50 Pf. Feine breite Gardinen-Reste St. 50 Pf. Hemden-Biber-Reste per Meter zu 50 Pf. Rotes Feder-Leinen 80 cm breit Mtr. 50 Pf. Bettfedern, halbweiss Pfd. 50 Pf. Läuferstoffe 2 Mtr. 50 Pf. Weisses Damast zu Bezügen Mtr. 50 Pf. Flock-Piqué, schwere Qual. Mtr. 50 Pf. Halbleinen zu Bettüchern, 130 cm. breit, heute Mtr. 50 Pf. Velour zu Blousen, extra schwer, heute Mtr. 50 Pf. Einschlag-Decken St. 50 Pf. Feinste Stickereien, Stück à 4 1/2, Mtr. 50 Pf. Weisses Rouleaux-Stoffe, 100 cm. breit, 9906 Mtr. 50 Pf.

Stadthalle in Mainz.

Mittwoch, den 16. November 1904, (Preuss. Buss- und Feiertag):

Bunter Abend.

Einmaliges Gastspiel nachfolgender hervorragender Künstler:

Otto Reutter,

vom Orpheum in Frankfurt a. M., mit seinen aktuellen Schlagern.

Alexander Tacianu

vom Frankfurter Orpheum, der berühmte Sopransänger.

Liane Leischner,

die moderne Diseuse und Sängerin vom Berliner Hoftheater (Kroll), die beste deutsche Ueberbrettli-Sängerin.

Mademoiselle Pertina,

Spitzentänzerin.

Lina Ziegler,

vom Hoftheater in Darmstadt, Soubrette.

Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn des Konzerts 7 1/2 Uhr. Vorstellungsbeginn 8 Uhr.

Die Vorstellung endigt zu einer solchen Zeit, so dass die fremden Besucher noch Zeit genug haben, die Anschlüsse ihrer Züge zu erreichen.

Preise der Plätze: Saal Mk. 3.—, Mk. 2.—, Mk. 1.50, Mk. 1.—, Gallerie a) 75 Pf., b) 50 Pf.

Vorverkauf für Wiesbaden bei: C. Cassel, Kirchgasse u. Marktstrasse.

Cognac und Rum 1/2 Flasche 120 Pfg.

150, 200, 250 und 300 Pfg., 1/2 Flasche 160, 135, 110, 85 und 70 Pfg.

C. F. W. Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherstrasse 43, Telefon 414.

Bären-Kaffee

Ist bekannt als der wohlgeschmeckteste und gehaltvollste Bohnenkaffee. P. H. Inhoffen, K. Hofl., Bonn u. Berlin S. W. Ueberall käuflich in den besseren Geschäften der Branche zu 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das 1/2 Pfd.-Paket.

G. Maisch Nachfolger

Inh.: Friedr. Feubl. Röderallee 9. Marktstrasse 23. Blücherplatz 4. Telephonanschlüsse 2816, 3103.

Fst. Süssrahmtafelbutter — Landbutter.

Frische Eier — Trinkeier aus nur ersten Geflügelzuchtereien.

Grosse Auswahl in in- und ausländischen Käsen.

Wurstwaren und Delikatessen.

Marinierte und geräucherte Fische.

Westf. Pumpernickel. Gar. reinen Bienenhonig.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins. 9238

Blumen-Salon Ernst Wahl

Fernruf 908. 283

Diese Woche: Tafeldecoration.

Kürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, wächtiglich frische Sendungen Thorer Katharinen, Steinpflaster, Nacener Printen etc. frisch. Wallnüsse, Paranüsse, Haselnüsse J. M. Roth Nachf.

4 Gr. Burgstrasse 4 Telefon 277. Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren. 282



Email-Schmucksachen

als: Brochen, Nadeln, Anhänger, Knöpfe, liefere von 2 Mark an genau nach jeder Photographie. Muster sind in meinen Schaufenstern anzusehen.

Haarketten

werden geflochten u. mit Goldverschlag versehen von 5 Mk. an. 288

G. Gottwald, Gold- Faulbrunnenstr. No. 7.

Große Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich am Donnerst. tag, den 17. November cr., und folgende Tage, jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstrasse 7

das gesammte, gut erhaltene Nachlass-Mobiliar aus 10 Zimmern, Küche etc., als:

Salon-Einrichtung, Kuffb., mit Gold, best. aus: Sopha, und 4 Sessel mit Seidenbezug, Salonschrank, Spiegel mit Console, Salontisch, Schreibtisch u. 4 Stühle, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung in Kuffbaum, 9 vollst. Kuffb. und lad. Betten mit Kopfbearbeitungen, 7 Waschkommoden mit und ohne Marmor und Spiegelauflage, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, 4 Spiegelchränke, ein u. zweithür. Kleider- u. Weijzeugchränke, Divan, Sophas, Ottomanen, Vertikows, Schreibtische, runde, ovale, viereckige Tische, Näh- und Ausziehtische, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Bilder, Regulator, Teppiche, Kissen, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Deckbetten, Blumenauz, Kissen, Coultens, große Parthie Weijzeug, Herren- und Frauen-Kleidungsstücke und Leibwäsche, Tisch- u. sonst. Decken, Nipp-sachen, Gebrauchs- u. Luxus-Gegenstände aller Art, Nähmaschine, 3 vollst. eis. Betten, 3 fast neue Kinder-Betten, Waschgarnituren, Gartenmöbel, Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, div. Flaschenweine ca. 500 Ltr. Wein in Gebinden und noch vieles Andere n.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Die Gegenstände sind sehr gut erhalten und zum Teil erst kurze Zeit im Gebrauch. — Besichtigung am Tage der Versteigerung. 288

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator, Schwalbacherstrasse 7.

Birn- u. Apfel-Spalierc,

auch Pyramiden, extra stark, sowie Stachel- und Johannisbeersträucher wegen Veränderung meiner Obstanlage billig zu verk.

Joh. Scheben, 289 Frankfurterlandstrasse 7.

Für Beamte.

Neues 4x4-Zimmer-Haus preiswert zu verk. durch Genl. P. A. Hermann, Sedanplatz 7. 225

Haus mit Laden

im Südviertel zu verkaufen. Off. v. Seidlt. u. C. O. 224 an die Erped. d. Bl. 226

Haus z. Umbauen

zu verk. Anf. u. H. D. 225 an die Erped. 227

Gesucht

von allf. Dame für sofort oder 1. Januar 1905, in vornehmer ruh. Gurlage, ein eleg. möblirtes Stod. von 6-10 Zimmern oder kleine Villa nebst allem Zubehör, zum Wiedervermieten, auf ein Jahr, eventl. auch länger. 254 Offert. unter F. W. 42 an die Erped. d. Blattes.

Niederrheinstr. 6, n. der Dogheimstr., 5 Räume, 2. u. 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekammer, Kell., Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dabei oder Faulbrunnenstr. 5, Seitenb. d. Weinm. 222

Niederrheinstr. 6, n. der Dogheimstr., 5 Räume, 2. u. 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekammer, Kell., Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dabei oder Faulbrunnenstr. 5, Seitenb. d. Weinm. 222

Waldstr. 32, 1 Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Keller a. gleich zu vermieten. 276

3 möbl. Zimmer mit 4 Betten, sowie 2 Mansarden auf sofort zu vermieten. 275

girschgarten 26. Zum Krautschneiden empfiehlt sich Frau Kauf, 177 Friedrichstr. 45. 235

Restaurant zu kaufen oder zu pachten gesucht. Genaue Offert. unt. M. A. 51 an die Erped. d. Bl. 238

Zwei 9 Wochen alte 268

Bernhardinerrüden langh. für den bill. Preis, à St. 25 Mk. zu verk. Näh. bei Gärtner Hohenstein, Villa Emma, Friedl. 239

3 Part. 1, 2. St., l. getragener dunkelgr. schwer. Havelot und ein getr. dunkelgr. schm. Vordachüberzieher f. b. z. verk. 239

3 Part. 1, 2. St., l. 1 auch 2 separ. möbl. f. b. z. verm. 280

Mehrere gr. Teppiche, Sofas, Betten, Tische, Stühle, Wasch- u. and. Kommoden usw. b. zu vk. Moritzstr. 12, 5. 264

Eine arme Witwe verlor am Samstag Nachmittag 12 Mark von Geldst. bis zur Rückkehr. Abzug gegen Belohn. Feldstr. 9, Lena. Dwe. 292

Waldstr. 20 ist eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf gl. oder später zu verm. 274

Schöne 3-Zimmerw. (Neubau), Waldstr. 18 sof. zu vermieten. Stallung für 4 Pferde, R. mis. Futterraum, mit Wohnung von 2 Zim. sofort zu vermieten Waldstr. 18. 281

Perfekte Herrschaftswagen mit best. Empf. nimmt Anstöße, ob. dauernde Stelle an. Adelheidstr. 9. 284

Luzemburgstr. 11, B., bei 3. Witten wird ein Mädchen zu ruhigen Diensten gef. 261

Zurngesellschaft. Heute Abend Kneipe. 261

An Asthma

Bronchialkatarrh
Lungenleiden

Lungenbluten
Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, eingehende Heilungsberichte zu prüfen. Es ist dies nur ein verschwindend kleiner Teil der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urtheil zu bilden. Die Briefauszüge sind, kleine kritische Abänderungen abgesehen, sorgfältig wörtlich abgedruckt; weggelassen sind alle Ausdrücke der Dankbarkeit, sowie etwaige Kritiken über vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Einsicht aus und sind dringend gebeten, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Verhörlischerweise ist dies bereits geschehen.** Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden wurden, zögen strenge Strafen nach sich. — Um den Laien die Möglichkeit an die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei künftigen auch nur eines einzigen Symptomes sich rechtzeitig nach Hilfe umzusehen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden

Symptome: Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiß. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Athemnoth. — Das Athmen ist später von hörbarem Pfeifen und sich zurrendem Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung etc. etc.

Zur Kur-Einleitung sind nöthig die genaue Leidensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressire: 944

Kur-Institut „Spiro spero“, Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 115 d.

Asthma.
Seit ungefähr 6 Jahren litt ich zeitweise an Athmungsbeschwerden, welche sich bei Anstrengungen steigerten; es war aber immer noch erträglich, jedoch ich ärztliche Hilfe nicht in Anspruch nehmen durfte. Seit einem Jahre aber verschlimmerten sich diese Anfälle, jedoch schließlich Asthma eintrat; besonders hatte ich Nachts unter diesen Anfällen zu leiden, an einen Schlaf war nicht zu denken, in der Brust ließ sich beim Athmen ein pfeifendes Geräusch hören, es stellten sich starke Rückenschmerzen ein, hatte aber keinen Auswurf und so gestellten sich noch starke Brustklemmungen dazu. Diese Anfälle wurden immer schlimmer, ich konnte meinen häuslichen leichten Verrichtungen nicht mehr nachgehen und nur mit großer Mühe einige Schritte weit laufen. Verschiedentliche Hilfe, welche ich in Anspruch nahm, zeigte sich leider erfolglos. Durch die Zeitung auf Ihr werthes Institut aufmerksam gemacht, wandte ich mich an Sie; die Kur schlug auch sofort an, jedoch ich nach 14tägigem Gebrauch beinahe vollständig von meinem Leiden erlöst war. Ich führte die Kur noch einige Zeit nach Vorschrift fort und bin nun vollständig geheilt. Habe bis jetzt nie wieder ähnliche Anfälle bekommen. Indem ich Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank ausspreche, habe ich auch Ihr werthes Institut bereits meinem Bekanntenkreise warm empfohlen.

Hochachtungsvoll Frau Revierförster E. Peifer,
in Forsthaus Hohenbarau bei Carolath.

Vorstehenden Bericht beglaubigt:
Kilmchen bei Liebenz. Der Gemeindevorsteher Seiler.

Asthma, Bronchialkatarrh.
Mit Freuden bin ich bereit, die Ursache meiner Krankheit sowie deren Heilung nach bestem Wissen bekannt zu geben. Ohne jegliche Vorahnung stellten sich bei mir eines Morgens freischwebende Löne in der Luftröhre ein. Ich versuchte dieselben durch Häuspern wieder hinweg zu bringen, jedoch vergebens. Gleich-

zeitig stellte sich zu diesem Uebel auch noch Athemnoth, die sich von Tag zu Tag steigerte, und kam ich bei der geringsten Anstrengung in großen Schweiß, der stets sehr böse Folgen hinterließ. Der Husten war so arg, daß er mich nicht selten fast bewußtlos zu Boden warf. Selbstverständlich war es mir, unter solchen Umständen auch nicht mehr möglich, zu arbeiten. Nicht einmal liegen konnte ich mehr, sondern mußte Tag und Nacht sitzend zu bringen. Bei jeder auch nur geringsten Bewegung steigerte sich bei mir die Athemnoth und würde ich damals nur froh gewesen sein, wenn mit mir ein Ende gemacht worden wäre. Der Wahrheit gemäß muß ich sagen, daß ich ein jammervolles Bild darstellte. Durch dieses Suchen in den Zeitungen fand ich ein Mittel und zwar ein sogen. Asthmapulver. Dasselbe brachte mir wenigstens etwas Hilfe, doch von einer Heilung konnte keine Rede sein. Ich gebrauchte es ungefähr zwei Jahre und belief sich der Preis dafür auf ca. 70 M. Nun wurde mir die Kur des Kur-Institutes „Spiro spero“ empfohlen und entschloß ich mich auch, diese nicht unprobiert zu lassen. Schon durch die ersten Verordnungen, die mir gegeben wurden, hatte ich Hoffnung und Muth bekommen, und siehe, die letztere Kur war auch die beste. Ich habe alles energisch und fleißig durchgeführt und kann mit Recht sagen, daß ich nach Gott Ihnen meine lebensfrohen Tage die ich jetzt wieder genieße, zu danken habe. Ich werde es mir angelegen sein lassen, Ihre Kur bei jeder Gelegenheit zu empfehlen und verbleibe mit aller Hochachtung, Ihr dankschuldigster
Franz Xaver Wagner, Haunstetten (Bayern).

Die Echtheit vorstehender Unterschrift bestätigt
Haunstetten (Bayern). (L. S.) E. Säbner, Bürgermeister.

Lungenleiden, Blutspucken, Magenleiden.
Mit freudigem Herzen zeige ich Ihnen meine vollständige Heilung an. Seit meinem 18. Lebensjahre litt ich an Kurzathmigkeit, noch nicht 24 Jahre alt, bekam ich sehr viel Auswurf und

stellte sich Blutspucken ein und nach kaum zurückgelegtem 32. Lebensjahre verschlimmerte sich mein Zustand so, daß ich mich genöthigt sah, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Als ich in die 40er Jahre kam, besserte sich mein Zustand und hielt auch bis zu meinem 57. Lebensjahre an. Im Frühjahr vor 3 Jahren zeigte sich mein altes Leiden wieder und zwar höchst artiger als früher, auch hatte sich noch ein Magenleiden dazu gesellt. Im Winter 1899—1900 war mein Zustand fast unerträglich geworden. Berg- sowie Treppensteigen machte mir viel Beschwerden, auch hatte ich viel Nachtschweiß, Angstgefühl, schlaflose Nächte und ist es Nachts oft vorgekommen, daß ich nicht ansathmen konnte. Am Leben habe ich damals nicht mehr geglaubt. Eines Tages kam mir eine Dankagung von einem durch das Kur-Institut „Spiro spero“ geheilten Bergmann zu Gesicht. Ich wandte mich mit geringer Hoffnung brieflich an besagtes Institut und habe die mir zugesandten Verordnungen, so weit es mir altem Manne möglich war, strikte durchgeführt. Das Leiden war tief eingewurzelt und daher etwas hartnäckiger Natur. Gegen 40 Jahre hatte ich mich mit demselben herumgequält. Nachdem ich die Kur des Institutes „Spiro spero“ 8 Monate gewissenhaft durchgeführt, konnte ich dieselbe, da ich geheilt war, aufgeben und, zur Ehre Gottes sei's gesagt, ich bin geünder als in meinen jungen Jahren. Eine Frühlings- und 2 Monate gewissenhaft durchgeführt, konnte ich dieselbe, da ich geheilt war, aufgeben und, zur Ehre Gottes sei's gesagt, ich bin geünder als in meinen jungen Jahren. Eine Frühlings- und 2 Monate gewissenhaft durchgeführt, konnte ich dieselbe, da ich geheilt war, aufgeben und, zur Ehre Gottes sei's gesagt, ich bin geünder als in meinen jungen Jahren. Eine Frühlings- und 2 Monate gewissenhaft durchgeführt, konnte ich dieselbe, da ich geheilt war, aufgeben und, zur Ehre Gottes sei's gesagt, ich bin geünder als in meinen jungen Jahren.

Ich sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre Mühe und zeichne hochachtungsvoll Johannes Ulrich,
Appelsbafen, Post Mattingen, Reg.-Bez. Schwaben, Bayern
Die Wahrheit und Richtigkeit obiger Angaben bestätigt durch Stempel und Unterschrift
(L. S.) Königl. prot. Pfarramt.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 15. November, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstraße 5 hier, zwangsweise gegen Barzahlung: 1 Badewanne, 1 Badeseifen, 1 Gasherd, 1 Uhr, 979
Meyer, Gerichtsvollzieher.

 **Zur Kaiserbrücke.**
Heute Dienstag Abend
Wickelsuppe,
Karl Holtmann, Gaststätte.
wozu freundlich einladet

 **„Wirt: mberger Hof“**
3 Michaelberg 3
Heute Dienstag: **Metzelsuppe**
Cael Hücker.
wozu freundlich einladet 270

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben. 907 **A. Leicher, Adelheidstraße 46**

Deckreiser zu verkaufen Feldstraße 18, Friedrichstr. 13, Schwalbacherstraße 14 („Türinger Hof“). 9819

Wir haben unser enormes Lager

Handschuhe

zum Verkauf ausgelegt und empfohlen besonders folgende Posten:

- Glacé-Handschuhe, weiss, schwarz und farbig per Paar 95 Pf. und 1.25 Mk.
- Krimmer-Handschuhe, gefüttert, Lederbesatz per Paar 85 Pf.
- Glacé, gefüttert, für Herren und Damen, früher bis 8.— Mk., per Paar 2.90 Mk.
- Ball-Handschuhe, dänisch Leder, helle Farben, 12—16 Knopf lang, per Paar 1.25 Mk.
- Ball-Handschuhe, weiss, 12—20 Knopf, glatt und durchbrochen, per Paar 45, 75 Pf.
- Winter-Handschuhe aller Art, reine Wolle, per Paar 45, 75 Pf.
- Rein seidene Handschuhe, früher bis 3.50 Mk., per Paar 1.25 Mk.
- Herren-Handschuhe, gestrickt, reine Wolle, per Paar 45 Pf.
- Kinder-Handschuhe, Glacé, warm gefüttert, Pelzbesatz, per Paar 95 Pf.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 14.

Reine Weine.

	1/1 Flasche	bei 12 Fl.
Bodenheimer (weiss)	50 Pfg.	50 Pfg.
Niersteiner	70 "	65 "
Erdener (Mosel)	70 "	65 "
Ingelheimer (rot)	90 "	80 "
Barletta	60 "	55 "
Médoc	90 "	80 "

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.
Die Preise verstehen sich einschl. Aczise, aber ohne Glas.
J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52,
Telephon 114.
Delikatessen- u. Weinhandlung. 8787

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbchaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash
und gute Bezahlung. 1180
Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2773.



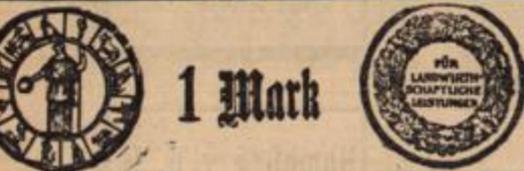
Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
b/Dornstadt.

Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.
Niederlagen durch Placate kenntlich.

Neu eröffnet! Neu eröffnet! Wiesbadener Consum-Halle nur Jahnstr. 8.

- Kaffee, garant. rein, 80, 100, 120, 140, 160 Pf.
- Feinst. Weizenmehl 14 und 16 Pf.
- Blütenmehl 10 Pf. 1.70.
- Rudeln per Pfd. 23, 28, 32 Pf.
- Saunmacher Rudeln per Pfd. 30 und 40 Pf.
- Reis per Pfd. 12, 18, 24, 32 Pf.
- Feinst. Salatöl per Schoppen 35, 40 und 50 Pf.
- Petroleum per Str. 15 Pf.
- Soda 3 Pfd. 10 Pf.
- 1a. weiße Kernseife, bei 5 Pfd. 23 Pf.
- 1a. hellgelbe bei 5 Pfd. 22 Pf.
- Schmierseife weiß Pfd. 17 Pf.
- bl. Pfd. 16 Pf.
- Seifenpulver St. 8, 10, 14 Pf.
- Rollmöpfe St. 5 Pf., 10 St. 48 Pf.
- Prima holl. Vorkülinge St. 4 Pf., 10 St. 38 Pf.
- Brot, volles Gewicht, 36, 38 Pf.
- Weißes Brot 42 Pf.
- Kartoffeln, Mädchen, Kumpf 50 Pf.
- Magnum bonum " 28 Pf.

19 **Sämtliche Gemüse.**



1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines
Eisbaues, über 90 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Ernten gerne
erlaubt.
Carl Praetorius, 7859
Telephon 3205 nur Bismarckstr. 46. Telephon 3205.

Billig! Billig! Billig!
Verkauf ich Bijouterie, nach des Schmollers Preise hier:
Ringe, Nadeln, Knöpfe, Broschen, gebe ich für wen'ge Groschen
Emma Denner, 1 Oranienstrasse 1, 8835
Schellenbergshaus.

Meine
Bekleidungs-Academie
befindet sich jetzt in der 9696
II. Etage.
Mathilde Siegmund, Jahnstrasse 8.



G. Gottwald,

Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7,
empfiehlt sein wohllassortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren
nebst **Uhren** jeder Art.
Trauringe
fertige ich in jeder gewünschten Fagon
und jedem Preis. Alle
Reparaturen
werden fachmännisch in meiner Werkstatt
bei billigster Berechnung ausgeführt. 9376

Wasserdichte
Bettunterlagen.
Gesundheits-
Binden,
I. Qualität,
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtd.
60 Pfg.
chem. reine
Verbandsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarsch**,
complet mit Schlauch-, Mutter- und
Clystier-Rohr
von **Mk. 1.25 an.**

Grosse
Auswahl in
Suspensorien
Clystier-
Spritzen
von 50 Pf. an.

Inhalations-
Apparate.
Leibbinden
in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
499 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,

Wiesbaden, Mauergasse 15, I.
Bester akadem. Unterricht im Zuschneiden,
Maßnehmen u. Aufertigen sämtl. Damen- u. Kinder-
Garderoben, Einrichten von Kostümen u. Schnittmustern nach Maß.
Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung
3. Directorin und selbstständigen Schneiderinnen. 9715.
Auch Kurse f. d. Hausgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen

Akademische Zuschneide-Schule

von Hrl. **J. Stein**, Bahnstr. 6, Hs. 2, im **Adrian'schen** Hause
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Blane
f. d. sämtl. Damen- und Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und
Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl.
Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül. Aufs. tägl. Cost. w.
zugeschn. und eingerichtet. Taillennuß incl. Futter und Anpr. 1.25.
Kostsch. 75 Pf bis 1 Mk. Wästen-Berkauf in Stoff u. Lack zu den bill.
Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Päden zum Einkaufspreis. 5321

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an,
welche bei einiger Aufmerksamkeit tadelloß werden. Sehr leichte
Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen
nachgewiesen werden. 5636

Putz-Kursus
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden
von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2. St.



Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf. doppelte, u. amerikan.),
Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Prog., Zinsen u. Conto-Corrent-
Rechnen), Buchhalter., Kontorlehre, Stenographie, Maschinenschriften
Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und
Abend-Kurse.**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstveranschlagung, werden discret angefertigt. 2790
Heinr. Leiber, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut
Zuifengplatz 1a, Parteece u. II. St.

Schon in 14 Tagen Ziehung!

M. 290000

Am 28. November und
folgende Tage:
Endgültig Ziehung der
**Düsseldorfer
Lotterie.**
Haupttreffer:
**40000 M.
20000 M.
10000 M.**

Vom 10.—17. Dez. cr.:
Endgültig Ziehung
der 3. und letzten
St. Rochus-Lotterie.
Haupttreffer:
**30000 M.
10000 " "
5000 " "**

25000 Gewinne mit
170000 Mark Wert.
Lose à 1 M., 11 Lose 10 M.
Porto 10 u. jede Liste 20 Pfg. (Nachnahme 20 Pfg. teurer).
Günstige Chancen u. Offerte (einschl. Porto u. Listen).
5 Ausstellungs- u. 3 Rochuslose M. 10.50.
Originallose empfiehlt und versendet Generaldebit:
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.
Lose hier zu haben bei **J. Stassen,** Kirchg. 51.
F. de Fallois, Carl Cassel, Kirchgasse 40, **Th. Rudolph,** Adolfstr. 1. 1572/70



Künstlerische
**Weihnachts- u.
GG Geschenke.**

Die hervorragendsten Kunstgeister
der Firma **Prof. Rögler**
Ludwig von Rögler
Kunstgewerbliche Kunst
WIESBADEN, Mauritianstr. 8
werden zur Weihnachtszeit unter
den besten Werken dem Verkauf
aufgeboten und ist kunstvolligen Ge-
schäften Gelegenheit geboten, wert-
volle **Gemälde u. Porträts**
in Oel und Aquarell
(Originalen von Prof. Rögler von
Rögler), fern
Bilder- u. Spiegelrahmen
in künstlerischer Ausführung, modern
und antik, nach eigenen Entwürfen,
sehr preiswürdig zu erwerben.
Zur Befestigung der im Leben des
Herrn B. v. Santen, Mauritianstr. 8
ausgestellten Werke wird ergebenst
eingeladen.



Manshosen, Portemonnaies

billig
A. Letschert,
Faulbrunnenstrasse 10

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist eine weltberühmt gewordene
neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunter-
richt schon in drei Monaten eine fremde Sprache
lernen kann.
Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel
je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pf., Russisch
22 Mk. 50 Pf., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch,
Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch
in Lieferungen à 1 Mk., Probebriefe à 50 Pfg. franko.
Prospekt und Anerkennungs schreiben gratis.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die
Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nerven-
schwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen
leiden, durch **Dr. Carl Lohse's** und **Dr. Carl Daniel's** Buch:
„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“
für körperlich und geistig Geschwächte.
Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder
Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhand-
lungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlags-
buchhandlung in **Leipzig.**
Prospekt gratis. 180

Amtsblatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 268.

Dienstag, den 15. November 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. November d. J., vormittags 11 Uhr, soll ein an der **Ecke der Büdingenstraße und Webergasse** belegener städtischer Bauplatz im Flächeninhalt von 2 ar 30 qm in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen. 10025
Wiesbaden, den 8. November 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. November d. J., vormittags 11 Uhr, soll ein an der **Mühlgasse** belegener städtischer Bauplatz im Flächeninhalt von 1 ar 53 qm in dem Rathause hier, Zimmer Nr. 42, nochmals öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen. 10026
Wiesbaden, den 8. November 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.
Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufliessen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Heferührluppe und Brod geben lassen zu können.
Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37.000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Vätern und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben über welche öffentlich quittirt werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Arndt, Uhländstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Adolfsstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. prakt. Arzt Günz, H. Burgstraße 9, Herr Stadtv. Oberleutnant a. D. von Detten, Adelheidsstraße 62, Herr Stadtv. Gastwirt Groll, Weichstraße 14, Herr Stadtv. Rentner Kimmel Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Neusch, Landesbank, Herr Bezirksv. Lehrer Wagner, Dohheimerstraße 86, Herr Bezirksv. Rentner Bremer, Rheinstraße 38, Herr Bezirksv. Reg. Sekretär a. D. Schroeder, Emmerstraße 48, Herr Bezirksv. Lehrer Münzert, Gustav Adolfsstraße 13, Herr Bezirksv. Verwalter Schmitz, Augenheilanstalt, Herr Bezirksv. Kaufmann Mödel, Langgasse 24, Herr Bezirksv. Rentner Berger, Mauerstraße 21, Herr Bezirksv. Rentner Bollmer, Hainweg 10, Herr Bezirksv. Dreher Bollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksv. Schuhmacher Kumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksv. Rentner Kade, Querselstraße 3, sowie das städt. Armenbureau, Rathaus Zimmer 12. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gültig bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Lammstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inhaber der Firma Karl Alder Nachf., ar. Burgstraße 16, Herr Kaufmann A. Wollath, Michelsberg 14, Herr Kaufmann E. Schenk, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 1. November 1904. 9852
Namens der städt. Armen-Deputation:
Travers,
Magistrats-Assessor.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbenittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbenittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Auguste Mehl**, geboren am 13. August 1876 zu Wiesbaden, zuletzt Kellerstraße 6 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 9. November 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Hause, **Noonstraße 3, I. links**, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 1 Mansarde und 2 Kellern per sofort oder 1. Januar 1905 zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause, Eingang rechts, erste Etage, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr, und im Rathause, Zimmer No. 44, während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 8. November 1904.

9992

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung der **Fensterbeschläge, Los XV** und die **Lieferung und Anbringung der Türbeschläge, Los XVa** für den **Erweiterungsbau der Gutenbergschule am Gutenbergsplatz** zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis 17. November einschl. bezogen werden.

Vereschlossene und mit der Aufschrift „**S. N. 115**“, versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 18. November 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. November 1904.

9996

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die **Arbeiten und Lieferungen für die Tieflegung und Rennebefestigung** (Ausrottung mit Bruchsteinen) des **Salzbachflutgrabens** in der Gemarkung **Hiedrich a. Rh.** — Baulänge etwa 1600 Irdm. — sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung **wiederholt** verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk 50 Pfg. bezogen werden.

Vereschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 22. November 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 7. November 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Bei Vergebung städtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Wert darauf legen, Gelegenheit zur Beteiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder namhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier ansässigen der Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1905 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies bis zum **20. Dezember d. J.** schriftlich mitzuteilen. 38
Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan einer Verbindungsstraße zwischen Rheinmainer- und Riedrichstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergesch., Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 15. November beginnenden und einschließlich dem 13. Dezember er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 10. November 1904.

150

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung von a) 500 cbm staubfreien Hartbasalt-Einwalzgrus, Korngröße 6—10 mm, b) 500 cbm Grobschotter aus Hornsteinsporphyr, Korngröße 40—60 mm soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von je 70 Pfg. zu a u. b (nicht in Briefmarken) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Vereschlossene und mit der Aufschrift zu a) „Einwalzgrus“, zu b) „Grobschotter“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 26. November 1904,
vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 10. November 1904.

39

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Lieferung der **Fensterbeschläge** für den **Neubau der Oberrealschule am Zietenring** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 18. November 1904 einschl. bezogen werden.

Vereschlossene und mit der Aufschrift „**S. N. 116**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 19. November 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. November 1904.

42

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Polizei-Verordnung

über die Errichtung von Sauggas-Drahtanlagen.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195 und der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867. (G. S. S. 1529) wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgendes angeordnet:

§ 1.

Zwei Wochen vor Inbetriebsetzung einer Sauggas- oder Mischgas-Kraftanlage ist der Ortspolizeibehörde hiervon Anzeige zu erstatten.

§ 2.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Verordnung werden, soweit nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht härtere Strafen verwirkt sind, mit Geldstrafen bis zu 60 M. an deren Stelle im Unvermögensfalle eine verhältnismäßige Haft tritt, bestraft.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. November 1904.

Der Regierungspräsident.

v. Hengstenberg.

Wird hiermit veröffentlicht.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsausschuss anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850
Die Friedhof-Deputation.

Pflichtfeuerwehr Clarenthal.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr werden auf **Sonntag, den 20. November 1904, Vormittags 8 Uhr**, zu einer Uebung an den Remisen eingeladen.

Auf Grund der Polizei-Verordnung ist jeder männliche Einwohner von Clarenthal vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 50. Jahre verpflichtet, der Feuerwehr beizutreten.

Dieserjenige, welche bis jetzt nicht ihrer Pflicht nachgekommen sind, haben sich an dem oben bezeichneten **Sonntag Vormittag 8 Uhr** zu melden.

Wiesbaden, den 12. November 1904. 174
Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass das Hotel zum „Schützenhof“ wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom **1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jahres** geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung. 7021

Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse	= 12.— Mk.
" " " " 2. " "	= 7.50 "
" " " " 3. " "	= 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung, Wiesbaden, den 27. Juni 1903. 5528

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Andreasmarkt Wiesbaden.

Am 29. November werden:

- vorm. 9 Uhr die Kramstände und Waffelbäderplätze,
- nachm. 3 Uhr die Geschirrstände

an Amtsstelle ausgelost.

Die Zeit der Platzanweisung wird bei der Auslosung bekannt gegeben.

Das Standgeld beträgt für den Tag und qm zu a 20 Pf., zu b 15 Pf. 9738

Wiesbaden, den 3. November 1904.
Städt. Amtseamt.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch Wildbret und Geflügel zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches Wildbret und Geflügel Befreiung von der Abgabe zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabenverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren Wiesbaden, den 1. Juli 1903 8935

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubauprojekten oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse erucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Nichtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in strassenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen. Wiesbaden, den 25. April 1903. 7318

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veraccistete frische, gefalgene und geräucherete Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Kälbern, Stieren, Kälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Accisordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch

a) Ochsen, Kühen, Kälbern, Stieren, Kälbern, Hammeln und Schafen	3.5 S p. R.
b) Schweinen	2.5 S p. R.

Gewichtsheile unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung. Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. B.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Amtseamt.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Rengasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von **8-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des Haushalts bei armen Familien während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden. Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die dritte Rate Staats- und Gemeindesteuer pro 1904 ist fällig und ist deren Einzahlung spä t e s t e n s bis zum **15. d. Mts.** in den Rassenstunden Vormittags von 8 bis 12 Uhr (Werktags) zu bewirken. 223

Sonnenberg, 7. November 1904. Die Gemeindefasse.

Von der Reise zurück:

Dr. Laser,

pr. Arzt.

Langgasse 18. Langgasse 18.



Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillet 3926
Mauergasse 12 Wiesbadener Emailwerk Meßgergasse 3

Kaffee und Speisewirtschaft, 15 Mauergasse 15

empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg., sowie Abendessen von 25 Pfg. an. Kaffee à Tasse 6 und 10 Pfg. 60

K. Ullrich.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeine Villa, 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65,000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruthen Obst- und Biergarten, zum Preise von 85,000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeine Villa, Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables, hochfeines Stagenhaus mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Rüdesheimerstr., auch wird Ader-Grundstück in Zahlung genommen.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Haus, Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Haus, Horkstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatte, welches einen Ueberich von 1700 Mk. frei rentiert.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Geschäftshaus, im Centrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Stagenhaus, 5-Zimmer-Wohnungen, Philippbergstr., besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56,000 Mk., Anzahlung 5-6000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Stagenhaus, obere Altheimerstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeines Stagenhaus, am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.
Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen

7264 Wihl Schüssler, Jahstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, 1. Et.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine prachtv. mit all. Comf. ausgest. Herrschafts-Villa, Parkstraße, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten u. s. w. für 145 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Eine sehr schöne comfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Ballon u. s. w., großem Bier- und Obstgarten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenbergerstraße, für 112 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionatzwecke geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügelzimmer, Küche, Mans., großen Keller, elektr. Licht u. s. w. wegzugshalber für 105 000 Mk., sowie eine Pensions-Villa, Nähe des Kochbrunnens, mit ca. 23 Zimmern u. s. w. incl. Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Eine Villa, Viehriegerstraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Ballon, schönem Cour., Garten u. s. w. für 50 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Eine Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschiedenen Stadt- und Preislagen, sowie versch. prachtv. Villen mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Ein prachtv. Haus, Höhenlage, mit 3- u. 4-Zimmerwohnungen, alle auf längere Jahre vermietet, für 90 000 Mk., mit einem Reinüberschuß von 1000 Mk., zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Verschiedene Häuser in der Stadt, wo Laden gebrochen und ein- u. wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 95 bis 195 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im Kurviertel, krankheitsshalber für 166 000 Mk., sowie ein prachtv. Haus mit Wirtschaft und Laden, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, im Mainz, mit jährlicher Mieteinnahme von 8040 Mk., für 120 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Ein noch neues rentables Haus mit 3- und 3-Zimmerwohnungen, n. Werkstatte und Torfahrt für 86 000 Mk., ein rentables Haus, westl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen für 116 000 Mk. und ein Haus, südl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen, Hh. 3- u. 2-Zimmerwohnungen, für 155 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von 2000 Mk., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Laden und Werkst. für 96, 112, 134 000 Mk. u. s. w. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

In Schierstein versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmerwohnungen für 12, 14, 20- und 22 000 Mk., sowie ein Einfamilienhaus mit n. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

7255 J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3

oder jede Agentur:

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachstr.), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftsstrebe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht etc., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8-10 Zimmer, hochfein eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, heuere Verbindung, schön gelunde Lage etc.

Villa Schützenstrasse 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.

Villa Schützenstrasse 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne Ausstattung, m. Garten

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 6-Zim.-Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentrepp u. Klosett, ganz vermietet, sehr rentabel, 42 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenh.), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.

Wegen Besch. Beding. u. Schützenstr. 3, B. 9218

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfehlen sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2380

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederband aller hies. Sterbekassen (3300 Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberente werden sofort nach Bezahlung der Kasse ist hervorragend günstig. (Reservefond 1. St. 86,000 Mk.) Bis Ende 1903 gezahlte Renten Mk. 234,318. — An-

meldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Heil, Horkstr. 15; Stoll, Zimmermannstraße 1; Lenius, Hellmundstraße 5; Ernst, Philippbergstr. 37; Ehrhardt, Beethovenstr. 24; Geissler, Horkstr. 6; Groll, Bleichstr. 14; Halm, Römerberg 14; Mühl, Kirchstraße 11; Reusing, Bleichstraße 4; Ries, Friedrichstraße 12; Scheider, Steingasse 29; Sprunkel, n. Jünger Nachh. n. Burgstraße 2; Steinritz, Friedrichstr. 19; Wittmann, Schulberg 9, sowie beim Kassenvorstand, Nord-Houssong, Albrechtstraße 40

Matrassen, Strohsäcke, Betten
 kauft man am besten u. billigsten im
Wiesbadener Bettfedernhaus, Mauergasse 15.
 Einziges Spezialgeschäft am Platze. 2959
 Billiger als jede Konkurrenz.
 Nur prima Waare wird verarbeitet.

herrschafft. Villa,
 Diebriehstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □ Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres Fritz Müller, Rüdelsheimerstraße 3 P. oder durch jeden Agenten. 8639

Grundstücke
 am neuen Güterbahnhof zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adresse unt. G. H. 9101 an die Expedition des General-Anzeigers abgeben. 9101

Wegen Aufgabe eines Fuhrwerks sind zu verkaufen: 2 kompl. Karrengehirne, ein Einj. ein Doppelp. Geschirr, Reitstättel, Wagentuch, wasserdicht, Aufhänger u. Verschiedenes. G. Schmidt, Goldgasse 8. 8830

Leichte Federrolle
 zu verkaufen 2186
 Frankfurterstraße 7.

Gew. Federrolle, 25 Centner Tragfähigkeit, zu verkaufen Dranienstraße 34. 6295

Gebrauchter Wagnerswagen mit Deckel, in gutem Zustande, billig zu verk. Dogheimstraße 88. Ringob. 6299

Kolonialwareneinrichtung
 einige Ladentheken bill. Marktstraße 12, Hth., bei Späth. 133
 Schönes geb. Spitzchen billig abzugeben. Röh. i. d. Exp. b. St. 210

Badeofen
 mit oder ohne Waare preiswerth abzugeben Schwalbacherstraße 27, Röh., bei Moog. 9102

Gin Sopha nebst 2 Sesseln bill. zu verkaufen Röhderstraße 19, 2. St. r. 9957

Neuer Taschen-Divan
 für 52, Ottomane neu, für 20 M. zu verk. Rauenhalsstraße 6, P., r. n. d. R. 8683

Zauchepumpe,
 fahrb., sowie Dichtwurz in jed. Quantum abzugeben Dogheimstraße 105. 10013

Rauchende Ofen
 machen Arger, diesen beseitigt Krackenberger, Hellmündstr. 29, Hth., l. r. 167

Großer Posten gebrauchter Ofen,
 darunter sehr gute Dauerbrenner (Junfer & Hub), für gr. Räume geeig. b. zu verkaufen Oswald Luckenbach, Hellmündstr. 29. Erbd. gut erhalten, 80x65, mit 1 Schiff und Rohr billig zu verk. Röhderstraße 38. 87

Zu verkaufen:
 ein Phonograph mit 12 Walzen (moderne Sachen), eine kleine gut erhaltene Brodmaschine ein Kinderstühlchen, ein Papagei, fähig, ein kleiner Vogelkäfig. Näh. in der Exped. des Blattes. 9854

Schaukelstühle
 (Konkurrenzlos) werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. Wehrstraße 47, Laden. 154

Gebrauchtes Küferkarrenchen
 zu verk. Dranienstr. 34. 70

Kanarien-Edelroller (Stamm Seiserl)
 billig zu verkaufen Wehrstr. 10, Hth., l. St. 88

Kanarien-Edelroller,
 alle Louren durchschlagend, sowie alle Weibchen u. Vogelheiden zu verk. Kl. Schwalbacherstr. 6, 2. Stod. Reichert. 9979

Kanarien-Edelroller,
 Stamm Seiserl, billig zu verkaufen Kaiser Friedrich-Ring 2, Weiselhardt. 10004

Kanarien-Edelroller u. Weibchen
 sind abzugeben Neugasse 12, Hth., bei S. Käter. 148

Kanarienvogel billig zu verk. Hellmündstr. 32, l. 134

Fenster u. Fensterläden,
 sowie Zimmerthüren sind zu verkaufen 6194
 Feldstraße 1.

Gute ged. Bandsäge b. zu verk. Kloppeheim b. Schreiner Meier. 9932

Gin Posten Ueberzieher u. Joppen v. 4 M. an, Knaben- u. Schulhofen v. 75 P. an, gefüllt. Knabenjoppen v. 2.30 M. an, g. Rannshosen v. 2.50 M. an, Hemden und Kittel staunend billig. Wehrstraße 2. 129

1 wöchl. Bett, 1 Vertik., 1 Sessel, 1 Krutsche u. versch. Küchenstühle billig zu verk. 9865
 Hietzenring Nr. 6, Part. r.

Gut erhaltenes, wenig gebrauchtes Pianino zu verk. Röhderstraße 52, P. 9925

Gin gut erh. Fahrrad zu verk. 9755 Wehrstr. 6, 3. St.

Ein gr. Eichen-Bücher- u. Aktenschrank, 2 eich. Tische, ca. 15 Mtr. gut erh. Cocosläufer, 1 Wäschebrett, 1 K. Küchenschrank, 1 g. erh. Winterrod u. 2 Betten b. Hilowstr. 9, 2 l. 9975

Küchenschrank, Küchenschrank, Tisch, Stühle, Vertikows, Spiegel usw. b. v. d. Schulz 4, Hth. r. 10005

Fast neue sehr gute Federbetten,
 1 Plüm. u. Kiff. bill. zu verk. Müllerstr. 4, 3. St. 10031

Seibstverfertigte Möbeln,
 als Kleider- u. Küchenschrank, Brustst. Kommoden, Vertikows, Tische, Stühle usw. zu verkaufen. Adolf Birk, Schreinermeister 1627 Jahnstr. 6.

Wegen Trauerfall
 ein Grammophon mit Platten b. abzug. Röhderstr. 18, l. St., l. 71

Gin Fahrrad
 billig zu verk. Bismarckring 10, Part., l. 53

Kausfrauen! Brautleute!
 kauft Bettfedern, Barchent, fertige Betten 8166 nur im Wiesbadener Bettfedernhaus Mauergasse 15. Einziges Spezialgeschäft am Platze. Streng roellste u. billigste Bezugsquelle, Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers. Billiger u. besser als jede Konkurrenz. Brautleute erhalten beim Einkauf ihrer Betten eine Kaffeeservice gratis.

Accumulatoren
 werden geladen u. repar. sow. n. einige Acc. bill. zu verk. 126
 E. Stöcker, Mechaniker. Telefon 2213. Hermannstr. 15.

Große Lagerhalle,
 80 Meter lang, 10 Meter breit, mit Holzregeln gedeckt, ist sofort a. h. d. zu verkaufen. Näh. Dogheimstraße 28. 8220

Schwarzes kreuzförmiges Piano
 billig zu verkaufen Eibville, Röhderstraße 6, P., l. 9969

Ein Flügel und mehrere Pianinos,
 wenig gespielt, billig zu verkaufen E. Urbas jun., 9999 3 Schwalbacherstraße 3.

Gin ganz neuer prachtvoll lautspielender Grammophon
 (neueste Konstruktion) mit Platten für nur 100 Mark zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Bierte. Friedrichstr. 18a, l. St., r. 9893

Kleider-Büsten für Brautleute.
 Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen: Bodn. Betten 60-150 M., Bettst. 12-50 M., Kleiderst. (mit Aufsatz) 21-70 M., Spiegelschränke 80-90 M., Vertikows (poliert) 34-60 M., Kommoden 20-34 M., Küchenschr. 28-38 M., Sprungr. 18-25 M., Matr. in Seergas, Wolle, Afrit und Haar 40-60 M., Deckbetten 12-30 M., Sophas, Divans, Ottomane 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- u. Auszugstische 15-25 M., Küchen- u. Zimmerstühle 6-10 M., Stühle 3-8 M., Sopha- u. Weilerstühle 5-50 M. u. i. m. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankfurterstraße 19. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 4827

Verschiedenes.
 Für Liebhaber eines milden Thees empfehle meine Spezialmischung: N. 11. Fijnste hollandsche Melange (Originalpackung.) 1/2 Ko. Mk. 3.80, 1/4 Ko. Mk. 1.90 1/2 Ko. Mk. 1.00. 9945

A. H. Linnenkohl
 Ellenbogengasse 15.

Oefen u. Herde
 sind billig zu haben 9504
 Luisestraße 41.

Eier. Eier. Eier.
 Ganz frische und sehr schmackhafte Feinfier (schneeweiß) billig zu haben bei M. Saal, Neugasse 22, P. Bitte überzeugen Sie sich.

Keller-, Bau- u. Doppelpumpen
 leihweise zu haben 8054
 Wehrstraße 11.

Pferdekrippen und Rausen
 sind zu haben 9504
 Luisestraße 41.

Obstbäume, Rosen,
 sowie alle anderen Zierpflanzen zu jeder Ausbuchtung der Gärten empfiehlt in kräftiger Ware zu billigen Preisen

Reinh. Grüllich,
 Baum- u. Rosenschulen, Nieder-Walluf im Rhg. Katalog gratis u. franko. 240

Siedrohre
 zur Heizung und Heizungsrohre zu haben 9506
 Luisestraße 41.

Herren-Paletots
 nach Maß Prima Stoffe. Beste Verarbeitung. Billigste Preise. Feinste Referenzen zur Verfügung. Chr. Fleckel, Jahnstr. 12, P. 6538

Anzündholz, Brennholz
 f. gelbhalten, à Str. 2.20 M. à Str. 1.30 M. 7586
 liefern frei ins Haus
 Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei, Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Mehrere eiserne Drehbänke und 1 Kopfdrehbank
 zu verkaufen 9505
 Luisestraße 41.

Herren-Anzüge
 nach Maß, in eleg. Ausführung, zu billigen Preisen. 6489
 Th. Fleckel, Jahnstr. 12, P. Feinste Referenzen.

Türschließer
 aller Systeme werden prompt repariert, sowie neue unter Garantie geliefert H. Schäfer, Rheinstraße 22. 78

Spalier-Tafelobst.
 Dieß Butterb. 3 10 u. 15 Pfg., weiße Winter-Kalwi 3 30 u. 50 Pfg., v. Winteräpfel 25 Pfg., Winter-Dehmanns u. and. Winterbirnen 30 Pfg. das Pfd. Proben in der Gärtnerwohn. Von 10 Pfd. an Zust. ins Haus. Obhut Pomona bei Eigenheim. von Forries. 9649

Gut billige Äpfel!
 Infolge billigen Ankaufs von 400 Str. franz. Koch- und Tafeläpfeln sind wir in der Lage, zu Spottpreisen zu verkaufen und zwar 17
 10 Pfund zu 30 Pfg. per Str. Mk. 2.50.

Gebrüder Hattemer,
 Augem. ungr. 5, Schierkeimerstr. 1, Rheinstr. 73, Abthstr. 1.

Hobelspähne
 unentgeltlich zu haben 9652
 Dranienstraße 21.

Oefen und Herde
 in großer Auswahl sind billig zu haben bei Kanter, Eisenhandlung, Bierstadt. 129

In Qual. Salatöl,
 1/2 Str. 50 Pfg.
In Qual. Sesamöl,
 per 1/2 Str. 60 Pfg.
 zu haben bei Wirth, Drogerie, Rheinstraße 87. 8114

Vorzügliches Würstchen, Fankbunnenstr. 13. 10028

Weinfässer,
 frisch geleast, in allen Größen zu haben. Albrechtstr. 32. 9768

Winterkartoffel!
 Magnum-bonum, beste englische und Ruskartoffeln empfiehlt billig 9728

W. Hohmann,
 Telefon 564. Ebdankstraße 3.

Conditorei-engros-Geschäft
 Ernst Seuser, 62 Kirchgasse 62, Seitenbau, empfiehlt für Wiederverkäufer alle Arten Backwaren. Torten stets vorräthig. 9648

Haarketten
 werden geflochten und mit und ohne Goldbesatz versehen, von 3 Mark an.
 Wilh. Sulzbach, Varenstraße 4. 37

Haararbeiten.
 Großes Lager fert. Zöpfe, Unterlagen, Scheitel, zu billigen Preisen. 9899

Puppenrücken
 in jeder Ausführung von 1 M. an. Sämtliche Haararbeiten werden schnellstens angefertigt, ausgedämmte Haare auf Wunsch verwendet.
 K. Löblich, Friseur, Reichstraße, Ecke Helenestraße.

Haarfetten
 werden geflochten und mit Goldbesatz versehen. 9972
 Fr. Seelbach, Althgasse 32. Lieferant des Beaumonters aus.

Trauringe
 liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
 Schwalbacherstraße 19. 449
 Schmucklos überliefert gratis

von 420 Mk. an
Pianos
 in neuester kreuzseitiger Eisen-Konstruktion und nobler Tonfülle. Erstklass. Fabrikate Garantie-Tausch. Bequeme Zahlungsweise. Miete. 9585
F. König,
 Bismarckring 4.

Beliebteste Lotterie der Herbstsaison
2. Lotterie zu Oberdollendorf im Siebengebirge
 4800 Gewinne zusammen (auf 20 Lose ein Gewinn)
60000 M. Hauptgewinnwert M.
 15000
 5000
 3000
 2000 etc.
 Doppellose (2 No.) 3 M. | Paris a. Liste Einzellose 1.60 „ | 25 Pfg.
 Generaldebit:
S. P. van Perlestein Edin.

Bream's Tierleben,
 sowie
Brochhaus' u. Meyer's Konversations-Lexikon
 kauft stets 9960
 August Deffner, Mitteldeutsches Antiquariat, Wiesbaden, Bärnstraße 2.

Chem. Baschanstalt
O. E. Matter,
 37 Kirchgasse 37.
 Annahmestellen:
 Nerostraße 27, Webergasse 45/47, empfiehlt sich im Reinigen von Herrengarderoben, Balltolletten, Uniformen, Sammetgarderob, Teppichen, Täschern u. i. w.
 Augusthem. reinig. à M. 2.50
 Jaquett od. Sacco „ 1.50
 Dose „ 0.80
 Weste „ 0.50
 Kleinere Reparaturen an den Kleibern kostenlos. 9476
 Damengarderoben billig.

Gelegenheitskauf!
 Neud. vol. u. lad. Betten mit Haar-, Woll- u. Seegrasmattlagen, Vertikows, Kleider- u. Küchenschr. Kamelstaschenophas, Zimmer- u. Küchentische, Pfeilerstühle, Waschkommoden, einzelne Sprungrahmen, Matrassen u. Strohsäcke, Servierische, versch. Stühle und Spiegel, Paneelebretter, 1 Damenschreibtisch etc. sind wegen Platzmangel spottb. zu verk. Näheres Wehrstr. 44, Hth., Part. 6022

Pferde werden m. Schneidemaschine sauber geschoren. Näheres Helenestraße 2, 2. St., r. 157

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. angenommen, auf beste besorgt. Jorkstraße 42, 3. St., r. 158

Tücht. Schneiderin
 auf Viehtrich sucht hier einige bessere Kunden außer dem Hause. Näh. im Verlag des Bl. 216

Friseur sucht noch einige Kunden im Niederwaldstr. 7, Hth., 2. St. 143

Herrenwäsche
 zum Bügeln wird angenommen Seebodenstr. 28, Hth., 2. St. 65

Nochfrau
 perfekt u. sparsam, empfiehlt sich f. Hotels, Restaurants, ion. Pensionen, hier u. auswärts zu näh. Preis A. Frey, Steingasse 23, l. 9281

Gine Kleidermacherin such. noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Reichstr. 13, 3. 9859

Schneiderin empf. sich z. Anf. v. Kinder- u. Hauskleidern Jahnstraße 7, Gartenh. l. 9884

Ohne Konkurrenz! Von der Reise zurück.
 Die berühmte Brenologin deutet Kopf- und Handlinien. Nur für Damen. Sprechstunden von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 9994
Freienstr. 12

Damen finden jederzeit diestr. Aufnahme.
 R. Mondrian, Gehammte, Balkenstr. 27. 6680

Heirat m. häußl. erzog. Dame 23 J., Verm. 120 000 M., m. sol. Herrn (a. ob. Verm.) Best. Off. u. „Weihnachtswunsch“ Berlin S. O. 16. 209116

Buch über die Lor, wo zuviel
 K. K. K. 1 1/2 M. Nachh. Wo
 Blut-Buch Frauen- 1 1/2 M.
 Eitaverlag Dr. 29. Hamburg. 183

Heirat wünscht Paife, 28 J. mittelgr., blond, Verm. mögen 200 000 M., u. Herrn, m. a. o. Verm., jed. mater. Vorz. Off. unter „Sibes“, Berlin. Postamt 18. 696/95

Kartendeutung,
 Wahrsagen, sicheres Eintreffen jed. Angelegenheit. Reichstr. 24, Hth., 2. Stod., rechts. 109

Auskunft über rechtsgültige
Ehe-schließungen
 in England
 erteilen S. Arnheim & Co.,
 Reisebureau S. Hamburg. 226

Umzüge
 über Land u. in der Stadt, sowie Möbeltransporte jeder Art besorgt billig und pünktlich per Möbelwagen o. Rolle 9283

H. Bernhardt,
 Schierkeimerstr. 11, R., l., l.

Kartendeuterin,
 berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
 Frau Neger Wwe.,
 Bettelbedstr. 7, 2. (Ecke Jorkstr.).

Suche noch einige Kunden zum Frisieren. Bestell. per Postkarte werden pünktlich bef. 9756
 M. Becht, Wehrstr. 6, 3. St.

Privat- u. Herrschaftswäsche der sorgt in guter Ausführung, bill. Fran. Wehrstr. 6, Hth., l. St., rechts. 9587

Arbeiten werden bei bill. Berechnung schön u. schnell angefertigt. Hüte von 50 Pfg. an schön garniert 7114
 Kirchgasse 2, 3. St., l.

2 Arbeiter
 können noch guten Mittagstisch erhalten 4363
 Clarenthalerstr. 3, P.

Rechnungssteller Heuss
 zu Wiesbaden, Hermannstr. 17 empfiehlt sich zur

Aufstellung von Vermundschalts- u. sonst. Rechnungen, Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen und Nachlass- Inventuren, Anfertigung v. Teilungs-Plänen, Restamtionen u. schriftl. Arbeiten, Gehalt auf langjährige, praktischer Erfahrungen u. Kenntnis der gesetzl. Bestimmungen. 6074

Kaiser-Panorama
 Rheinstraße 37, unterhalb des Luiseplatzes

Jede Woche zwei neue Reisen.
 Ausgestellt vom 18.-19. Nov. 1904.
 Serie I:
Frankreich
 von Marseille bis St. Jean de Luz.
 Serie II:
Ost-Asien.
 hochinteressante Natur-Aufnahmen vom russisch-japanischen Kriege vom Baisai-See durch die Randshurei, China, Korea nach Japan. Das Gesicht bei Tschemulpo. Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 692
 Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Abonnement.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telefon 708 865
Kostengünstige Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Wer sucht bei annehmbar. bill. Dame gemütl. Heim. Off. u. G. H. 9285 an die Exped. d. Blattes. 9323

Vermietungen.

Fischerstr. 1, am Rondell,

ist eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 resp. 8 Zimmern, Badzimmer, Küche, Zubehör u. schön. Garten, gleich oder später zu vermieten. 9469

Gute Adelheid- u. Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2 u. 3. Et. je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badzimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 063

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschafte Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näb. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74. 8681

Sonnenstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisek., Bade-Einricht., üblich. Zubeh., p. sofort zu verm. In best. 11-12, 3-6 Uhr. Näb. dort, od. bei Herrn Carl Philipp, Dambachthal 12, 1. Etod. 3294

6 Zimmer.

Bismarckstr. 6 ist noch der 2. Et. von 6 Zimmern mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr. ausgestattet, sowie 1 Bohn. von 4 Zimmern, nach d. Dreizehnstr. gelegen, ebenfalls d. Neuz. entspr. per sofort od. später preisw. zu vermieten. Näb. Hochpart., bei Hessemer. 6655

Gartenstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer, 2 Balkons, Garten, reichl. Zubeh. sof. o. sp. zu verm. 3856

Kaiser-Friedr.-Ring 69 sind im 1. u. 2. Etod. je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näb. 1. r. 1102

Luzemburgplatz 3, herrschafte Wohnung mit allem Comfort der Neuz., 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Badzimmer, 3 Mansardzimmer, 3 Balkons, Schiebetür, Parquet etc. Näb. im Hause. 2. Et. 5603

Schenkendorffstraße 4,
am Ring, 6 Zimmer-Wohnung, 1. Et., feine ruh. Lage, per sofort zu verm. 9676

5 Zimmer.

Clarenthalerstraße 2,
bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrschafte Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Elektr., Balkone, Küche u. Gasbeiz, a. Kochb. angebr., Speisek., Kofenanfz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Kell. o. Preise v. 1160-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näb. das. 9882

Adelheidstraße 15 Süd, ist die Wohnung von 5 ger. Zimmern nebst reichl. Zubeh. (2. Etage) zu verm. Auskunft im 1. Etod. 9984

3 Bismarckring 3

ist die Vorkstr. von 5 resp. 6 Zimmern mit allem Comfort der Neuz. entsprechend weg. Wegz. des Herrn Gen. Reg. Rath Schmidt, per 1. April (auch früher) zu verm. 9588

Gartenstr. 2, Ede Wallerstr., eine herrschafte 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2x4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), komfortabel, billig zu vermieten. Näb. das. Part. 5605

Guldbad-Adolfstr. 9, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarde, 2 Keller auf sofort an ruh. Leute zu vermieten. Preis 750 Mk., Näheres im Laden. 5343

Sonnenstr. 20, 5-Zim.-Wohn. u. Zubeh. (M. 750), auf 1. Jan., event. auch früher zu verm. Näb. Part. 10002

Kaiserstr. 44, Ede Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmern, mit Zubeh. per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näb. Part. b. Mägde. 4246

Luzemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschafte Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. u. allem Comfort der Neuz. entspr. per sof. od. 1. Jan. zu verm. Näb. v. rechts bei Martin Temp. 6922

Oranienstr. 24, Bld. 3, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vermieten. 9605

Rheinstraße 91,
die 2. Et. 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. v. sofort oder später zu verm. 9475

Scheffelstr. 2, am Kaiser-Friedr.-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuz. entspr. entprechend, sofort od. 1. Jan. zu verm. Näb. Dienstags u. Freitags im Hause, sonst Bücherei 10. P. 5173

Walluferstraße 2 (Ede Kaiser-Friedrich-Ring), 3. Et., 5 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kofenanfz., Bleichplatz, per 1. Nov. zu verm. Näb. Part., rechts. 5865

Waldemühlstr. 3, Eragen-Pf. u. vornehm Lage, sch. Aussicht auf den Wald, herrsch., der Neuz. entspr. 4-5-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. zu verm. R. P. 169

4 Zimmer
Oranienstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzul. tägl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Näb. b. Landgraben. 1. Et. 5907

Bertramstr. 22,
am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etod., per sofort zu vermieten. 9677

Bücherplatz 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zub. per sof. od. sp. zu verm. Näb. dort, im Laden od. Bücherei 17. P. r. 184

Bücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., v. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part. r. 8672

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschafte 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Dogheimstr. 51, i. allernächster Nähe des Bismarckrings, 2 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 2. Etage, event. sofort oder spät. zu verm. Näb. Part. 1. 8176

Dambachthal 17, Hochp., 4-5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. sofort oder später zu verm. 8963

Dogheimstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. entprechend und Name zum Ausstellen von Möbel od. Bureau ver. sof. zu verm. 9847

Guldbadstraße 17 elegante Vier-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubeh. zu verm. Näb. im Bar., rechts. 9420

Gartenstr. 18, herrsch. 4-Zim.-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. sof. o. spät. zu verm. Näb. P., links. 9385

Gneisenaustraße 9,
Ede Vorkstr., Moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. zu vermieten. Näb. Seerobenstr. 30, Part. 3263

Neubau Gneisenaustr. 27, Ede Palomstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. sof. o. spät. zu verm. Näb. dortselbst od. Räderstraße 33 des Vöhr. 6038

Guldbad-Adolfstraße 5, eine sch. Hochp.-Wohnung, aus 4 Z., 1 Badefuge nebst Zubeh. f. 650 Mk. zu vermieten. Näheres Adlerstraße 34. 801

Gartenstr. 17, geräumige Vier-Zimmer-Wohn., der Neuz. entspr. eingericht., auf sofort zu verm. Näb. Part. r. 7461

Hellmündstr. 53, 4 Zimmer u. Zubeh. auf gleich od. spät. zu verm. 9532

Hochherrschafliche billige moderne Wohnung.
Luzemburgplatz 3, zum 1. April 1905, 4 groß ineinandergehende Zimmer od. Badst., 2 Mans.-Z., Balkon, Parquet, Schiebetür, Gas etc. Alles Comf. der Neuz. entspr. 800 Mk. Näb. im Hause, 2. Et. 9459

Neubau Hauptpoststr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. verm. Näb. daselbst. 8671

Naumarktstr. 17, herrschafte 4-Zim.-Wohn. mit großer geschlossener Veranda, Balk., Bad, elektr. Licht, Abf. seines ruh. Haus. Vor- u. Hintergarten. Kein Hinterhaus. Ruh., gesunde Lage. Herrliche Aussicht. Näb. daselbst Part., rechts. 8146

Oranienstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näb. art. 5671

Sebanstr. 1, 1. Et., 4-Zim.-Wohn. mit Balkon sofort o. sp. z. verm. Näb. Part. 144

Schwalbacherstr. 30, Gartenstr., schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schöne 4-Zimmerwohnung
zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, Gartenstr. 4964

Walluferstraße 2 (Ede Kaiser-Friedrich-Ring), 2. Et., 4 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kofenanfz., Bleichplatz, p. sof. o. 1. Nov. zu verm. Näb. Part., rechts. 5866

Walluferstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badzimmer, gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1-2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus davor. 6630

Wallmühlstr. 19, Wohnungen v. 4 großen Zimmern, R. u. allem Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Etod. 9123

Gute Moonstr. u. Hortstraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Et.), der Neuz. entspr. bis 1. Nov. billig zu verm. Näb. im Laden. 4280

3 Zimmer.
Bismarckring 24, Hochpart., 3 Zimmer m. vollst. Zubeh., per 1. Januar zu vermieten. Näb. Bismarckring 24, 1. Et. 1. 3196

Marktstraße 15 (Dambachthal-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näb. daselbst u. Räderstraße 11, Bauverein. 6827

Eine Frontspitzwohnung
2, bezw. 3 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute billig zu verm. Bier. adter Höhe, Grenzstraße 5. 8843

Bücherstraße 17, Neubau, sind im Reib. Wohn. von je 3 Zimmern u. Zubeh. per sof. od. später zu vermieten. Näb. dortl. Part., rechts. 8671

Dogheimstr. 46, Hdb., 3 Zim. nebst Zubeh. zu verm. 7940

Dogheimstr. 46, 2. Etage, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf sofort zu verm. 7939

Dogheimstr. 82, Dreizimmer-Wohnung, der Neuz. entspr. entprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näb. Hochpart., 1078

Dudenstr. 8, 3 Zim. u. Küche (Mittelb.) mit od. ohne Werkstat. zu v. R. Bld. 1 Et. 10010

Gartenstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Gneisenaustr. 13, P. o. 3. Wohn., 3 Z., 1 R. u. B., 1 K., 2 K., v. sof. od. sp. R. P. 8978

Gneisenaustr. 25, schöne große 3-Zim.-Wohn., freie Lage, kein vis-à-vis, zu verm. Näb. 2., 1. 6155 **Schönermarkt.**

Gartenstr. 17, geräumige Dreizimmer-Wohn. (Hochpart.), der Neuz. entspr. entprechend, sofort zu verm. Näb. Part. r. 7462

Hortstraße 7, schöne 3-Zim.-Wohnung m. Balkon auf 1. Jan. 1905 zu verm. Näb. das. Frontsp. 9611

Herrstraße 6, 1. Et., schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Nov. z. verm. Näb. Part., rechts. 5785

Kaiserstr. 28, Wdh., 3-Zim.-Mans.-Wohnung im Abf. mit Keller auf gleich zu verm. Näb. Bld., Part. 6573

Schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. per 1. Januar zu vermieten. Näb. Kaiserstr. 44, Mägde, Restaur. 9228

Kaiser Friedrich-Ring 45, Hdb., 1. Et., 3 Zim. und Küche per sofort. 5742

Schöne gr. 3-Zimmerwohn. auf 1. April 1905 umständelicher billig zu verm. Näb. im Verla. d. Blattes. 9964

Kaiserstr. 10, Neub. Diemer, sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubeh. per 1. Jan. event. früher. Näheres das. od. Dogheimstr. 96, 1. 4916

Wohnung,
3 Zimmer nebst Zubeh. im 2. Etod. sofort oder später zu verm. Näb. Mergelstraße 27. 9252

Dogheimstr. 10, schöne 3-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten 8271

2 bis 3 Zimmerwohn. m. Zub. auf 1. Januar zu vermieten Wiesbaden (Land) Blumenstr. 24. 55

Morgenstr. 8, D., eine 3-Zim.-Wohnung, Preis 320 Mk., auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm. Näb. Bld., 1 Tr. 5719

Naenthalerstr. 8, 3-Zimmer-
Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. 9821

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedr.-Ring, 3 Zimmer nebst Zubeh., der Neuz. entspr. entprechend sofort oder später zu verm. Näb. Dienstags und Freitags im Hause, sonst Bücherei 10, Part. 5175

Schiersteinerstr. 59 (Gemarkung Diebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näb. Neugasse 3, Part. 1800

Schwalbacherstr. 19, 1. Et. hoch, schöne Dreizimmerwohnung mit 11. Mans. auf 1. November o. sp. an kl. Familie für 430 Mark zu verm. 8767

Walluferstr. 3, Hdb. sind per sofort sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. In erst. das. Bld. P. 7963

Werderstr. 3, nächst der Wödenstraße, Neubau Moos, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr. entprechend, zu vermieten. Näb. daselbst. 8328

Neubau Gg. Moog, Werderstraße 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker etc. zu verm. 4397

Waldstr. 3, Part., 3-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. Jan. zu verm. Näb. daselbst oder Luisenstraße 4, 1. 9610

Vorkstraße 4,
Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. per 1. Nov. zu vermieten. 872 Mk. pro Jahr. Näheres im Laden, rechts. 8441

Vorkstraße 4, I,
Wohnung v. 3 Zimmern Balkon, Mansarde u. Zubeh., im 2. Etod. per sofort zu vermieten. 600 Mk. Näb. im Laden rechts. 5916

Vorkstraße 14, 3-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Etod. 9122

Vorkstraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubeh. zu verm. Näb. daselbst oder Lammstraße 18 bei Baumbach. 6309

Vorkstr. 33, Neubau Ede der Reiterstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt. 2424

Sonnenberg,
Gartenstr. 4 u. 4a (Neubau) sind per 1. April, event. früher, eine 2-Zimmer- und 3 à 3-Zimmerwohnungen mit Balkon, reichlichem Zubeh., der Neuz. entspr. entprechend, zu verm. 231

3 Zimmer u. Zubeh. (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dogheim, Rheinstr. 49. 1718

Friedenring 6, 1. v. s. a. vis der F. Zierensstr., 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh., per sofort zu verm. Näb. das. 1. Etod. links. 9330

3 Zimmer.
Aderstr. 10, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller a. 1. Dezember zu verm. 9488

Abrechtstr. 32, abgetheilte Mansardenwohnung, 2 Zim. u. Küche an ruhige Mieter auf Januar. 9769

Aderstr. 34, 2. Et., links, schöne Mans.-Wohn. sof. od. später zu verm. 8840

Aderstr. 44, 2. Et., Part 2 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Januar zu verm. Näb. Hinterb., Bureau. 3648

Adolfstraße 12,
Eck, Dachstod, 2 Zimmer per sofort zu verm. R. Weinhandlung, Adolfstraße 14. 6415

Dambachthal 34 eine sch. Frontspitzw., 2 Zim. u. R. z. verm. Näb. Dambachthal 32, 1. 8556

2 Zim. mit Küche, mit Kofenanfz., 4 St. a. ruhige kinderl. Leute zu verm. So.ort beziehb. Bertramstraße 22. 9912

Bücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 2 Zimmern u. Zub. v. sof. od. sp. zu verm. Näb. dortl., P. r. 181

Dogheimstr. 18, Mittelb., Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, sow. 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute z. verm. Näb. Part. 9934

Dogheimstr. 80 ist eine 2-Zimmerwohn. auf sofort zu verm. Näb. Bld., 1. Et. 7482

Dogheimstr. 88, Hdb., 1. Et., 2 Zimmer, Küche etc. an ruh. Leute zu vermieten per 1. Jan. Näheres Bld. 1. Et. hoch. 56

Gartenstr. 16, eine schön. 2-Zimmerwohn. auf 1. Novbr. im Hdb. zu verm. Näb. Bld., D.-Part., rechts. 8968

Gneisenaustraße 5, Hdb., Part., 2 Zimmer u. Küche sof. od. später zu verm. 9745

Guldbad-Adolfstr. 5, eine schön. Frontspitzwohnung, 2 Zim., Küche nebst Zubeh. auf 1. Jan. zu vermieten. Näheres Adlerstraße 34. 8600

2-Zimmerwohnung mit Zubeh. zu verm. Gneisenaustr. 25, D. Rdb. b. Schönermarkt. das. 9278

Hortstraße 13, P., 2 kleine Part.-Zimmer auf sofort an ruh. Herrn a. Dame z. v. 6292

Hellmündstr. 13, Mansardenwohn., 1 Zimmer u. Küche, zu vermieten. Näb. Hdb., 1. Et. 7979

Herrmannstr. 9, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Nov. od. 1. Jan. zu vermieten. 8253

Herrngartenstr. 12, Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche per sofort z. verm. Näb. Part. 82

Ein kl. Wohnung zu verm. im Hdb. per 1. Nov. Näb. Hochstraße 3, Bld., Part. 8813

Häufnergasse 3,
Vorderhaus, ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus zwei ineinandergehenden Zimmern nebst Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

J. Hornung & Co.,
Häufnergasse 3.

Jägerstr. 3, nahe der Waldstr. 2 sch. 2-Zim.-Wohn., 2 St. b., auf gleich od. spät. zu verm. 8488

Kaiserstr. 36, Neubau, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 7778

Kaiserstr. 40, Bld., Frontsp.-Wdh., 2 Zim., Küche, wegzugsb. auf gleich oder später zu verm. Näb. 1. Et. rechts. 8902

Kaiserstr. 40, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche. Näheres 1. Et., rechts. 7169

Kaiserstr. 4, Mans.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näb. Hdb., bei Friedl. 8822

Königsplatz 9, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu vermieten. Georg Rüben. 6131

N. Kirchstraße 3, 2. Et., 2 Zim., Küche, Keller, ev. m. Wascht. per 1. Jan. zu verm. 948. bei W. Solzbach, Bärenstr. 4. 6772

Waldstr. 2, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu verm. Plattenstr. 46, bei D. Schweiß. 6221

Naenthalerstraße 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hdb. per 1. Januar. event. früher zu vermieten. 8486

Näb. das. Reib., Part.

Naenthalerstraße 12,
2-Zimmerwohnung mit Zubeh. zu vermieten. 9018

Naenthalerstr. 15, Bld., schön. 2-Zim.-Wohnung, p. 1. Jan. zu verm. Näb. Part. 5470

Naenthalerstr. 71, Flugb., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 9742

Schöne Frontspitzw. an kinderl. Leute zu verm. Näb. Räderstr. 17. 197

In meinem **Etagen-Geschäft,** Hellmündstr. 51, werden Herren- und Damen-Uhren, Wecker u. Uhrketten zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Alles nur gute Fabrikate. Reparaturen werden aufs Sorgfältigste ausgeführt. Alte Uhren und Goldwaren werden zu hohen Preisen eingetauscht.

Erich Butroni, Uhrmacher,
Hellmündstraße 51, 1. St.

Kohlen-Consum-Anstalt
Friedrich Zander,
Luisenstraße 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352.
Liefert sämtliche Kohlenarten sowie Coks u. Briquets von nur erstklassigen Jochen des Ruhrgebiets; sowie Brenn- und Anzündeholz zu den zur Zeit günstigen Tagespreisen, welche im Geschäftskataloge eingesehen werden können. 3135

Reinigt das Blut!
Ein ganz vorzüglich vorbeugendes Hausmittel gegen Hautausschläge, Säureverderbniss, Nieren- u. Blasenleiden u. besonders Rheumatismus. **Grundmann's Blutreinigungsthee.**
Viele Dankschreiben. Packt 50 Pfg., 5 Packete 2 Mk., 25 Pack. 7.50 Mk. Unter 5 Pack wird nicht versandt. Jede Packete der Thee 1 Kilo 3.50 Mk., mit Porto 4 Mk., 2^{1/2} Kilo 8 Mk., mit Porto 8.50 Mk., Nachnahme 30 Pfg. mehr. Nur echt zu beziehen durch Apotheker.

Grundmann,
Berlin S. W., Rathausstraße 9.
1 Flasche Rheumatismus 1 Mk., 4 Flaschen 3 Mk., 15 Flaschen 10 Mk.

Zahn-Atelier
C. Dietz Wwe.,
Adolfstraße 8, P.
Künstlicher Zahnersatz nach den neuesten Methoden
Spezialität:
Zähne ohne Platte, (Kronen- und Brückenarbeiten), Gebisse in Gutschone und Gold, Plomben in Porzellan, Emaille, Gold- Stützähne, Behandlung kranker Zähne und Wurzeln. 9571
Civile Preise. Schonendste Behandlung.

F. Lichtenstein, Dentist
Taanusstrasse 34.
Sprechst. 2-6, 9-12.
Schonende Behandlung. Klärrige Preise.

Nach langjähriger Ausbildung habe ich mich
Taanusstrasse 34
als
9978
Spezialarzt für Kinderkrankheiten
niedergelassen. Sprechstunden: 9-11 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags.
Dr. med. Ruland.

Seine Niederlassung als Arzt zeigt an
Sanitätsrath Dr. Surminski.
Wiesbaden, November 1904.
Kaiser Friedrich-Ring 49, part.
Sprechstunden: 8-10 vorm.
3-5 nachm.
Sonntags nur 8-10 vorm. 170

Haus- u. Grundbesitzer-Verein E. V. Wiesbaden.
Für Dienstag, den 15. November, Abends 8 1/2 Uhr, laden wir unsere Mitglieder zu einem **Besprechungs-Abend** im Gartenjaal des Restaurants „Friedrichshof“ ein.
Tagesordnung:
Der Wohnung-Kongress zu Frankfurt a. M.
Berichterstatter: Herr Stadtverordneter Simon Heß.
Da auch sonst wichtige Fragen zur Behandlung kommen, bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung.
153 Der Vorstand.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.
Dienstag, den 15. November, Abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule (Eingang von der Mühlengasse):
2. Vortrags-Abend.
1. Herr **Warrer** liest: Religionsgeschichtliche Gedanken über die Götter der Seligen.
2. Herr **Dr. Pruffan**: Hippolyte Laine's Kunstanstaltung. Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind an der Kasse, sowie in den Kunst- und Buchhandlungen der Herren **R. Vanger, H. Aernius, Feller u. Gedts, Gieb. Körterhäuser** und **Standt** zu haben. 159
Die Mitglieder werden dringend um Vorzeigung ihrer Karten gebeten.

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.
5. Klasse. 5. Ziehungstag. 12. November 1904. Vormittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. K. St.-M. f. B.) (Nachdruck verboten.)

324 519 739 932 1017 400 10 (500) 12 39 572 687 893 2223 624 40 (1000) 3025 58 59 247 52 331 533 679 1188 249 513 35 884 75 966 72 5050 229 66 950 67 6279 343 639 76 77 931 49 7212 317 484 631 62 784 800 955 (500) 8079 213 25 38 91 9146 272 309 99 428 801 (000) 10033 35 120 215 (1000) 28 330 539 48 604 23 741 969 91 11068 83 189 215 97 419 697 821 940 12586 629 941 96 13026 (1000) 47 150 215 67 433 570 853 948 63 92 14244 311 54 436 723 15013 32 83 89 (1000) 219 434 63 85 (3000) 995 16090 248 348 410 541 (500) 964 81 732 42 878 17005 483 (1000) 754 849 981 18009 3 190 207 69 357 448 86 639 62 99 705 (500) 24 93 19091 (1000) 262 (1000) 509 21 47 90 708 84 933 46 (500)

20 355 590 798 837 962 21197 245 749 892 23020 37 69 193 (1000) 445 46 692 710 40 (500) 831 917 23100 322 773 (500) 859 914 24187 324 25 47 78 (3000) 404 76 684 89 908 34 75 25026 258 67 86 413 39 55 588 (500) 990 729 867 74 912 (500) 76 26116 205 525 789 892 947 (1000) 56 75 27105 69 350 419 506 798 28050 163 603 81 709 30 78 93 (1000) 856 29005 39 432 45 (3000) 521 86 727 86 813 61 69 86

30098 275 (500) 92 305 (3000) 537 673 740 41 863 (3000) 80 901 76 31881 407 40 682 740 64 836 63 918 74 32417 40 528 (500) 49 59 689 803 933 71 33277 88 393 439 584 681 787 804 (3000) 23 45 97 938 34126 83 247 79 394 (1000) 457 630 718 908 35150 237 52 586 99 913 36140 200 60 376 82 559 92 633 (500) 96 98 713 98 923 31 82 37149 15 97 202 349 418 (500) 65 675 740 806 77 79 38007 189 371 413 35 63 (3000) 536 690 743 838 921 39014 (500) 35 2 2 315 (500) 35 61 491 535 (1000) 684 874

40049 169 348 569 629 782 959 41227 669 (500) 76 738 877 80 (500) 96 943 77 42215 81 317 21 87 85 623 (1000) 771 91 865 928 43012 34 127 366 67 411 582 636 717 832 937 65 44074 318 29 35 810 (3000) 10 (1000) 67 659 (3000) 739 806 923. 45199 217 643 54 58 810 60 (500) 974 (500) 48001 68 291 548 895 812 57 (500) 969 47317 61 (500) 641 719 873 908 48110 67 213 (500) 619 763 86 (500) 222 49437 39 621 (500) 78 728 815 89

50 441 43 64 286 432 63 759 71 872 961 (1000) 51036 208 78 329 32 99 610 32 63 712 (3000) 55 56 837 942 47 95 52054 106 38 396 400 25 526 53 655 59 87 93 945 53074 (500) 309 94 445 514 996 54056 124 483 654 747 889 55024 365 443 590 94 632 728 847 944 56090 541 672 767 892 88 57208 416 532 651 948 (500) 58012 29 74 143 54 (1000) 88 207 43 425 710 33 94 906 (500) 59022 95 555 74 631 741 884 966 68

60041 123 66 296 405 501 (500) 11 90 (500) 717 874 61078 (1000) 318 41 (500) 84 99 523 615 53 745 (500) 830 90 62153 472 524 902 (1000) 79 63076 147 87 95 221 618 736 97 (500) 870 958 64207 279 370 407 847 878 910 65195 218 333 64 493 683 730 68 (1000) 66023 30 121 99 213 (500) 40 300 39 60 493 862 679 259 566 715 68004 118 76 250 343 98 448 676 721 94 870 69003 20 184 309 90 430 537 615

70374 483 98 671 701 92 71060 162 223 300 440 48 569 722 94 821 60 72037 351 56 59 418 784 974 84 73060 170 228 56 69 670 675 813 36 46 97 961 (500) 82 74021 75 222 385 (3000) 403 5 10 17 528 638 762 (500) 84 948 75007 434 510 (500) 14 31 616 81 76304 98 303 80 427 (500) 568 (3000) 783 945 60 99 77028 90 95 147 253 79 814 608 893 940 55 78317 485 699 955 79022 92 152 65 257 384 9 431 663 92 726 892 938 47 (1000) 93

80372 427 71 722 75 (500) 97 928 38 81004 181 86 224 334 348 402 24 25 650 56 77 976 82380 432 44 75 543 (1000) 82133 59 217 417 (500) 985 760 834 903 70 84046 149 64 (500) 224 748 85185 (500) 212 67 83 357 414 63 70 539 64 633 791 86057 (500) 152 85 580 (1000) 710 831 98 87038 105 21 49 251 317 49 95 488 640 717 938 88143 211 60 417 50 594 646 98 744 47 970 89016 31 175 276 878 438 54 86 563 614 712 727 982

90063 170 224 87 91 313 403 72 (3000) 505 (3000) 75 (500) 20 926 77 (500) 91072 236 (3000) 339 496 543 693 767 96 829 998 92014 693 913 72 93133 75 222 96 392 (3000) 440 79 540 781 848 (3000) 94088 219 (500) 53 75 396 577 95007 22 146 (3000) 285 323 52 434 742 832 999 (1000) 96045 49 212 (500) 494 561 862 97034 92 (3000) 178 89 310 (500) 404 92 631 (500) 705 819 (500) 35 98 (500) 924 40 98237 74 79 482 856 708 59 958 59 99008 111 67 290 918

100046 64 86 91 772 (500) 900 58 101140 231 320 86 94 477 506 10 640 (5000) 102224 97 98 539 776 808 77 956 10351 94 124 275 469 580 949 781 869 933 64 194015 112 348 624 58 322 (700) 58 806 64 105012 101 55 60 63 359 (3000) 550 64 884 934 106131 (1000) 253 95 377 85 407 520 95 816 980 1070144390 442 (500) 609 727 52 83 998 992 108445 (3000) 70 720 881 109219 448 520 802 764 (500) 82 934 110332 442 96 505 39 54 651 727 31 48 (1000) 989 111048 134 281

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.
5. Klasse. 5. Ziehungstag. 12. November 1904. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. K. St.-M. f. B.) (Nachdruck verboten.)

7 109 223 32 323 90 450 516 90 697 99 706 1148 221 470 610 728 98 858 2065 18 471 (1000) 599 723 3391 736 881 924 67 4143 (500) 77 256 78 531 34 831 98 5031 304 413 26 56 561 680 85 86 90 95 849 908 56 6110 262 352 46 597 (500) 760 974 (3000) 7011 17 10 116 273 (1000) 602 95 8 4 98 967 19 8014 228 45 304 28 528 616 750 53 888 9210 241 57 74 325 35 577 622

10039 101 204 76 486 569 79 744 885 925 11321 41 530 658 72 884 12063 (1000) 197 347 70 536 (1000) 55 822 41 65 948 76 97 13018 54 137 201 74 337 (3000) 487 (500) 755 91 920 38 14594 768 969 15 21 54 (500) 144 215 332 80 433 54 929 91 900 10 16186 551 682 726 808 941 63 17021 73 133 (500) 41 (500) 43 83 98 249 644 55 75 18097 223 59 300 472 601 55 758 19045 103 9 67 286 (500) 578 84 601 26 52 701 96 958 (3000) 67

20 559 61 311 556 74 82 767 929 21186 99 299 304 (1000) 530 37 75 645 703 76 874 (1000) 902 226223 134 244 83 373 444 663 647 53 (500) 80 11 76 92 23077 175 280 367 427 63 69 501 706 (3000) 23 61 (3000) 81 879 89 970 24140 209 326 43 (3000) 418 35 63 90 (1000) 845 957 99 25032 80 (500) 164 327 492 784 886 971 26376 426 42 735 27267 306 456 82 622 802 28194 (1000) 225 424 (1000) 32 534 53 (500) 702 803 944 29176 454 572 632 749 806 954 71

30100 281 318 25 548 90 698 (500) 803 59 78 90 981 31019 (500) 474 594 826 77 940 58 32024 292 400 53 726 99 (1000) 927 33040 77 82 (500) 225 426 95 671 781 839 49 965 34151 53 (1000) 319 956 66 35061 115 318 47 468 534 709 41 828 980 36025 114 92 251 409 37010 102 421 501 4 (1000) 60 684 (3000) 325 73 (500) 38031 37 127 69 98 357 (500) 491 803 85 39016 75 130 222 417 700 (500) 4 79 926

40 777 280 663 (3000) 857 41016 107 (500) 89 218 361 448 697 (500) 836 42102 78 382 (3000) 551 617 35 740 (500) 948 99 43300 640 729 79 975 44191 337 (3000) 512 (3000) 50 54 74 606 10 21 842 996 45061 76 445 529 637 87 46222 360 696 624 52 815 28 72 (500) 85 914 47105 (1000) 293 446 (500) 679 819 27 967 48000 197 344 (1000) 688 745 80 (1000) 946 49097 239 48 503 19 607 (500) 29 30 50 (3000) 757 66 959

50 024 (500) 81 164 77 78 349 563 904 51083 94 207 350 435 66 765 979 96 52078 340 493 97 588 996 53107 319 (500) 654 729 82 54034 119 42 230 489 529 696 743 892 919 55318 50 (1000) 549 610 87 890 56091 88 443 518 21 34 50 674 773 828 49 50 72 57006 8 57 61 (500) 362 897 938 58018 384 447 575 (1000) 81 637 84 712 22 42 (1000) 803 936 59045 127 64 89 307 14 435 91 (500) 509 616 88 701 (500) 873 917 84

60021 (500) 121 354 66 492 581 891 43 (1000) 61010 (500) 208 95 374 733 92 863 (1000) 915 41 62104 (1000) 334 41 495 (500) 516 (500) 745 60 92 897 999 63171 82 353 79 600 891 15 910 48 64051 84 127 201 57 368 476 503 625 882 (1000) 65091 147 234 346 410 839 948 66005 50 346 427 713 (1000) 61 909 78 67173 383 415 516 35 718 68177 299 (500) 872 427 608 39 91 604 25 34 779 959 90 (500) 69185 246 86 (1000) 97 477 88 693 754 74 86 877 994

70098 242 (3000) 345 51 461 (500) 67 80 585 98 788 840 988 88 71232 (500) 326 99 444 584 841 72033 375 425 537 83 609 74 73142 246 336 426 679 88 799 837 922 74030 315 (3000) 416 24 98 658 63 90 (1000) 710 27 (3000) 75038 155 299 343 57 99 660 (1000) 70 883 933 76022 38 76 203 439 843 (500) 78 77383 427 642 975 (500) 78046 96 28194 470 522 679 (500) 706 69 852 79043 417 23 632 23 68 734 806

80 290 349 75 (500) 793 81007 14 492 (1000) 513 51 (500) 748 917 (1000) 82147 226 (1000) 28 (1000) 41 294 300 76 564 654 718 90 93 819 930 50 83177 410 (500) 62 641 988 84435 550 (500) 720 85014 65 375 498 813 24 46 86303 301 19 778 (60000) 974 87004 279 475 696 763 627 99 88048 65 246 57 340 462 (1000) 76 (500) 731 61 902 (500) 7 13 74 89 01 725 952

90135 394 438 684 763 (500) 895 91034 235 635 853 974 92000 102 (10000) 280 503 8 (1000) 72 (3000) 78 815 70 71 93120 (1000) 53 250 438 532 546 694 900 993 91044 62 110 24 390 525 75 96 640 (1000) 41 95030 260 94 (3000) 375 408 26 (1000) 97 740 824 96015 104 77 273 402 500 (500) 724 27 89 97399 642 (3000) 738 98216 75 (500) 480 544 677 755 (1000) 62 99012 155 (500) 200 77 (500) 463 (1000) 520 80 907

100048 117 57 315 (500) 79 469 543 609 729 53 628 929 101056 98 152 236 438 52 (500) 515 666 81 5 87 918 102221 33 343 415 (500) 72 501 633 55 755 970 103058 119 243 353 (1000) 83 414 20 588 807 904 (500) 15 62 104689 95 187 403 18 41 590 (3000) 579 105082 229 519 764 87 (3000) 807 951 (500) 108056 208 94 491 552 800 (3000) 1 907 (3000) 79 107087 160 226 365 561 643 787 989 108012 27 100 234 (500) 414 597 (500) 711 33 848 1090 6 221 74 705 51 164 914

110073 127 32 208 418 28 53 606 86 849 110083 80 141 336 (3000) 49 70 (1000) 438 55 587 747 56 843 81 983 112175 219 367 499 637 (4000) 751 852 994 113006 87 105 67 329 740 829 114058 282 344 521 61 959 (500) 115008 171 77 684 67 (1000) 882 116028 69 150 308 90 91

800 448 90 636 823 (500) 38 938 80 112486 540 849 921 113001 43 (3000) 357 542 44 97 649 735 926 58 (500) 63 114108 44 (3000) 21 372 509 639 (3000) 78 786 836 (1000) 975 115029 59 76 (1000) 327 99 427 87 91 (500) 548 79 690 704 802 116156 207 59 64 319 77 (3000) 597 882 911 37 93 117000 26 532 50 (3000) 614 793 808 72 923 118909 (1000) 119110 225 442 712 89 925 76

120204 23 (500) 90 309 427 500 619 69 (1000) 875 121283 346 440 501 (1000) 829 122006 53 61 102 28 74 618 (500) 788 909 39 62 85 123058 132 (1000) 438 852 124020 208 443 516 (500) 43 832 42 125062 269 417 94 (3000) 596 745 (500) 49 83 (500) 123087 93 155 59 88 228 316 68 617 758 (1000) 858 82 902 50 (1000) 73 127335 402 513 715 (500) 39 52 864 948 84 128055 281 (3000) 539 900 83 129087 (500) 146 319 478 603 770 882

130169 463 70 515 700 806 59 131104 (500) 244 314 78 457 534 778 97 132000 136 78 (500) 264 340536 709 818 133057 129 83 87 567 710 (500) 134003 82 198 264 (500) 365 790 135081 828 68 (3000) 907 136058 128 (1000) 341 66 536 47 (3000) 633 708 92 830 137039 82 (500) 77 315 95 600 66 727 59 66 840 138031 246 85 96 376 522 666 740 84 861 139037 159 243 560 (3000) 626 705 816 33 49 890 941 (3000) 47

140030 35 41 60 122 32 440 587 906 72 78 141138 214 (1000) 354 400 51 594 605 (5000) 42 739 866 142100 52 54 59 419 60 434 512 62 706 95 834 65 143151 520 695 742 810 (500) 925 52 144000 87 258 79 315 53 550 688 704 14 56 89

Tuch-Handlung 4 Bärenstrasse 4.
In- und ausländische
Herbst- und Winter-Stoffe

für Herren- und Knaben-Kleider,
Reise- und Wagen-Decken, Jacquard-Schlaf-Decken,
Damen- und Herren-Plaids,
Kameelhaar-Decken

in grosser Auswahl zu mässigen festen Preisen empfiehlt

Hch. Lugenbühl.

Reste und zurückgesetzte Stoffe weit unter Preis.

758

Gritzner
Nähmaschinen

sind zum Nähen, Sticken
und Stopfen, die
geeignetsten.

Welt-Ausstellung
Paris 1900.



Goldene Medaille,
höchste Auszeichnung für
deutsche Nähmaschinen.

Unentgeltliche Stickkurse
in der modernen Kunst-
stickerei werden jeden
Dienstag und Freitag
Nachmittag in unserem
Geschäftslokale für unsere
Kunden abgehalten.

Gritzner-Electro-
motoren f. Nähmaschinen.
Lager in Stickseide Garnen,
Nadeln, Thellen, Oelen etc.

Deutsche Nähmaschinen-
Gesellschaft. 9450

Generalvertretung der
Maschinenfabrik Gritzner A.-G.
Ellenbogengasse 16.

Ofenfeher Reinlich-
Eisenwaren. 8. 9068

Gekittet in Glas, Harz, Wachs,
Klebstoff, ferner Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
feuertest u. im Wasser haltig.) 4133
Hlmann, Aufsenplatz 2

Pariser
Gummi-Artikel,
Fränschnung, sowie alle Neu-
heiten in anticonceptionellen Mit-
teln etc. in der Parfüm-Handl. von
W. Sulzbach,
4590 Bärenstrasse 4.

Buch über Ehe
v. Dr. Retan (n. 39 Abb.) statt
Mk. 2.50 nur Mk. 1.—
Breitste über int. Bücher gratis.
606/90 **R. Oschmann,**
Rheinstr. 153.

Sogt. Bor! frei g. Nahn. u.
39/1, R. 2 echte Kleider-Rauch-
Kie, ca 45-50 Traht. u. mari-
nirtel 1 Df. Oelrad. 1/2 Pfd. Lachs
u. 30 Goldspühl. Fischerei-Exp.
C. Degener, Schweinmünde.
1458/64

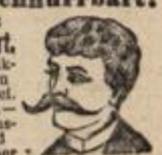
Bitte
verfuchen Sie gefl. die rechte
Stedenpferd Carbol-Tee-
schwefel-Seife
von Bergmann & Co., Nade-
bent mit echter Schymark:
Stedenpferd. 1154
Es ist die beste Seife gen, alle
Hautunreinigkeiten u. Haut-
anschläge, wie Mitesser, Ge-
sichtspidel, Pusteln, Finnen
Gantrotz, Blütchen etc. à St
50 Pf. bei:
Otto Bille, Droq., Moritzstr. 12,
Joh. B. Wilms, Nidelsberg 32,
Robert Sauter, Oranienstr. 50,
C. Pögehl, Rheinstrasse 55,
H. Berling, Drogerie,
Ernst Rods, Sedanplatz 1,
Otto Schambua, Albrechtstr. 39,
Bade & Gellong, Droq.

Für alle Bücherfreunde!



Ein- und Verkauf von alter
und neuer Litteratur. 8645

Flotter Schnurrbart!
Haarwuchs
Erfolg garantiert.
Freiwillige Dank-
schreiben liegen
hundertweise bei.
à Dose Mk. 1 u. 2.—
Nebst Gebrauchs-
anweisung und
Garantieschein per
Nachnahme oder Einzahlung des
Betrages (auch in Brief) 20.
F. W. A. Meyer, Ham...



Keiper's Kaffee-Mischungen



empfehl
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Telephon 114.

Simonsbrot

aus gemalztem Korn ist das
Beste Brot der Welt!
Von höchstem Wohlgeschmack u. leicht
verdaulich. Gesunden und Kranken kräftlich empfohlen.
Bei: Aug. Engel, Hofl., Carl Mertz, Peter
Quint, J. C. Keiper, Friedr. Groll, Jean
Spring, Louis Hofmann, J. M. Roth,
H. Bülken u. A. 193

Kartoffeln
zum Einkellern

empfehl in verschiedenen Sorten und Qualitäten unter Garantie für
gesunde Waare:
Ia. magnum bonum, goldgelbe Englische,
Pfälzer Blaue und Bianaugen, ferner die bekannten
Brandenburger Ia (Daber'sche Delikates-Kartoffeln)
München (Salatartoffeln) sowie Winterwibeln,
Knoblauch, Italien, Marouca, Wallnüsse, Haselnüsse,
Coco-Nüsse, Feigen, Datteln und sonstige Südbrüchte zu aller-
höchsten Tagespreisen die Landesprodukt-Großhandlung von
J. Hornung & Co., Inhaber: **Georg Mehlinger,**
Telephon Nr. 392. **3 Hähnergasse 3.**
Alles wird frei ins Haus geliefert. 9621

Neu eröffnet. Neu eröffnet!

Wiesbadener Consum-Halle

Moritzstr. 16, Dotzheimerstr. 21, Hellmundstr. 42,
Telefon 2957. **Neu eröffnet** Telefon 2957.
4 Dreiweidenstrasse 4.
Kaffee, garantiert rein, à Pfd. 90, 100, 120, 140, 160.
Feinstes Weizenmehl à Pfd. 14 und 16 Pf.
Blütenmehl 10 Pfd. Mk. 1.70.
Nudeln pr. Pfd. 23, 28, 32 Pf.
Hausmachernudeln pr. Pfd. 30 Pf.
Reis pr. Pfd. 12, 18, 24 und 32 Pf.
Gerste pr. Pfd. 16, 20 und 26 Pf.
Feinstes Salatöl pr. Schoppen 40 und 60 Pf.
Petroleum pr. Ltr. 15 Pf.
Ia. weisse Kernseife, bei 5 Pfd. 23 Pf.
hellgelbe bei 5 Pfd. 22 Pf.
Soda 3 Pfd. 10 Pf.
Seifenpulver à Pfd. 8, 10, 12 und 14 Pf.
Prima Marouca à Pfd. 10 und 14 Pf.
Berliner Rollmopse 5 Pf., 10 Stück 48 Pf.
Prima holl. Vollhäringe Stk. 4 Pf., 10 St. 38 Pf.
Müller Brod, volles Gewicht, à Stk. 36, 38 und 42 Pf.
Kartoffeln (gelb) pr. Kumpf 25 Pf.
Magnum bonum pr. Kumpf 28 Pf. 9665

Schlafzimmer-Einrichtung

und diverse and. Möbel, 1 Büffet, Schreibbureau, Kleider- und Spiege-
schränke, 1 Wäschgarnitur, 2 volle Betten, Schreibtisch, Verticow, Kame-
schenschloß, Kusche u. ovale Tisch, Waschkommoden u. Nachtschränke,
Bücherregal, Waschtisch, Trümpel, auch andere Spiegel, Stühle,
Handtuchhänder, 1 großer Garderoberschrank, 1 Badewanne, auch Bilder,
Regulator, Näh- u. Nippelstiche, Paneelbreiter, Etageren, sowie eine
Kücheneinrichtung sind preiswändig billig zu verkaufen. 9518
18. Rheinstraße 18, 1. Et. links.

Wirtschafts-Eröffnung.

P. P.

Dienstag, den 15. November eröffne ich in dem Hause York-
strasse 8 ein Restaurant

„Zu den vier Türmen“

Außer einem vorzüglichen **Mainzer-Altminster Bier** kommt das
beliebte **Münchener Franziskaner Leistbräu** zum Ausschank. Ferner
reine, gute Weine erster Firmen. Für kalte und warme Speisen
wird bestens gesorgt.

Reinen werten Freunden, Gönnern, Bekannten und geehrten Nachbarn em-
pfehle ich mein neues Unternehmen bestens und bitte um gütigen Zuspruch.
Hochachtung 166

Georg Stockhardt,

früher Wirt im Restaurant Sprudel, Lannstr.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste.

Künstliche Zähne, per Zahn 3 Mk.

unter Garantie für guten Sitz und Material.

Plombieren und sonstige Zahnbehandlung billigst.

Adolf Blumer, Zahntechniker, **Schwalbacherstr. 30a,**
vorm. Alex. Zimmer. Alleeseite. 9791

Reparaturen
Mk. 1.50.

Reparaturen
Mk. 1.50.